Semesterprogramm WS 2015/16

tex II

Textil – freie und kontextuelle
künstlerische Praxis und Materialkultur

Ltg.: Univ.Prof. Barbara Putz-Plecko

Installation von Ernesto Neto, TBA 21, 2015
Foto: Barbara Putz-Plecko

Abteilung Tex LV Termine

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	M. Hottenroth 9.30-13.30h im Fotostudio	Manuel Wandl 9-12h im Studio Weberei	Manora Auersperg 9.30-12.30 im Studio Näherei	M. Hottenroth 10.30-11.15 im Fotostudio Heidi Call 9.15 -12.30h im Studio Näherei	Alice Götz 10-15.30h in der Klasse tex am 17.10./ 14.11.	Alice Götz 12-17.30h in der Klasse tex am 29.11./ 17.01.16
Tatia S. 10 – 14h im Studio Video	Tatia S. 10 – 14h im Studio Video	M. Hottenroth 9.30-15h Fotostudio				
Ingrid Prettenthaler 09.30-12.30h im Studio Näherei P.-M. Schultes ab 14h/ Seideng. 18 12.10/19.10/9.11/ 16.11/23.11.	Ingrid Prettenthaler 09.30-13.30h im Studio Näherei	Manora Auersperg 9.30-12.30h im Studio Näherei	Barbara Putz-Plecko 9.15-14.15h im Seminarraum A		Karin Altmann 10 – 16h in der klasse tex am 10.u.11.10.	Ute Neuber 11.00-17.00h im Seminarraum A am 8.11./ 22.11. und in der VZ3 am 11.10.
Herzog/Lunzer 14-15.30 im Studio Näherei Walter Lunzer 16 – 17.30h im Studio Näherei	Katharina Heinrich 13-17h im Seminarraum tex Miki Martinek 14-17h in der Kalsse tex	Barbara Graf 13.30-16.45h in der Klasse tex Praxistest 11 -14h im Studio Video	Ute Neuber 16-18h in der Klasse tex	Barbara Graf 12-14h in der Klasse tex am 23.10./ 30.10./ 6.11./ 13.11./ 20.11./ 27.11.		

Lehrveranstaltungen für die GO Phase - textil - Klasse

Name	Bezeichnung im Dipl.St.	Bezeichnung im BA St.	LV Titel	ETCS
Barbara Putz-Plecko	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Grundlagen		4
Manora Auersperg	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Grundlagen	Zeichnung	1
Alice Götz	Künstlerische Projektarbeit	Künstlerische Praxis	Digitales Textildesign	2
Barbara Graf	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Grundlagen	Textil im Kunst Kontext	1
Sandra Herzog	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Praxis	Grundlagen der Schneiderei	2
Margarete Hottenroth	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Praxis	Grundlagen Fotografie	1
Karin Altmann	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Praxis	Textile Produktionsfelder	2
Michael Schultes	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Praxis	Kunststoffe/ Membrane	1
Manuel Wandl	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Praxis	Weberei, Bindungen, Flächenbildungen	1
Karin Altmann	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Praxis	Textildruck	1

Wochenplan GO-Phase tex

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Herzog/Lunzer 14-15.30 im Studio Nähere		9h Weben mit Manuel Wandel	9.15 – 14.00h Grundlagen LV Barbara Putz-Plecko	12-14h Barbara Graf am 23.10/30.10/6.11/13.11 20.11/27.11.15	Alice Götz 10-15.30h in der Klasse tex am 17.10./ 14.11.	Alice Götz 12-17.30h in der Klasse tex am 29.11./ 17.01.16
14h Textilien, beschichtete Textilien und Folien P. Michael Schultes		Manora Auersperg 9.30-12.30h im Studio Näherei				
Markus Hanzer 14 – 18h im Seminarraum B 19.10./9.11./30.11./ 14.12./11.01.16						

Essence 2012, KKP-Klasse

Barbara Putz-Plecko
Künstlerische Grundlagen

Seminarraum A, DG Altbau
Wahlmöglichkeit bzgl. Gruppe:

Gruppe 1: Donnerstag 9.15 – 11.30 Uhr
Gruppe 2: Donnerstag 11.45 – 14.00 Uhr

Beginn und Verlauf:

6. 10. 2015 zwischen 17 und 18 Uhr im Seminarraum B im Dachgeschoß (gemeinsam mit Prof. Christoph Kaltenbrunner)
1. Folgelehrveranstaltung am 22. 10. 2015

Die Lehrveranstaltung versteht sich als Einführung in künstlerisches Arbeiten und geht projektbegleitend verschiedenen grundlegenden Fragen nach: Wodurch werden künstlerische Prozesse angestoßen und wie vorangebracht? Wie entwickelt man relevante Fragen und daraus Themenstellungen und Inhalte für Projekte? Was ist ein künstlerisches Konzept? Welchen Stellenwert haben Recherche und Kontextualisierung in künstlerischen Arbeitsprozessen? In welchem Verhältnis stehen Konzept, Produktion, Präsentation und Rezeption? Worauf bauen künstlerische Positionen auf bzw. wie sind sie konstruiert? Was ist ästhetisches / künstlerisches Forschen?

Diesen und verwandten Fragestellungen geht die Lehrveranstaltung mittels kontinuierlicher Analyse, Reflexion und Diskussion der individuellen und gemeinsamen künstlerischen Arbeitsprozesse und -ergebnisse nach. Die Bereitschaft zu einer kontinuierlichen und mutigen experimentellen gestalterischen Praxis und Reflexion ist wesentlich und unverzichtbar. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, durch die Reflexion der indivi-duellen Arbeitsprozesse in der Gruppe ein mehrperspektivisches Verständnis künstlerischer Praxis zu entwickeln (als gute Basis für zukünftige Projektarbeiten) und einen konstruktiven Verhandlungsraum für künstlerische Positionen zu eröffnen.

Prüfungsmodalitäten:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme an der LV
- Entwicklung eines Projektes und Entwicklung eines projektbezogenen Portfolios
- Präsentation der Projektarbeit im Rahmen der Final Reviews am Ende des Wintersemesters (oder Beginn des Sommersemesters)

Da die Lehrveranstaltung einen in jeder Beziehung einführenden Charakter hat und sowohl den guten Einstieg • in eine eigene künstlerische Praxis sowie • in das Kollektiv der Klasse / Universität • und in das Studienprogramm zum Ziel hat, bitte ich Sie, sich dafür entsprechend Zeit zu nehmen und auch wöchentliche Arbeitszeit an Ihrem Projekt dafür einzuplanen.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar	für	GO:	Künstlerische Grundlagen (kkp/tex)	(4 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	1. Abschnitt:	Grundlagen künstlerischer Gestaltung (kkp/tex)	(4 ECTS)

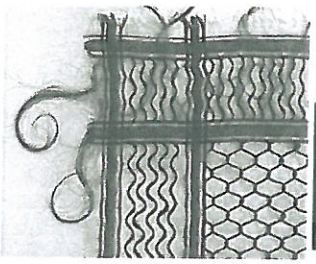
Universität für Angewandte Kunst – TEX
Textil - Freie, angewandte und experimentelle künstlerische Gestaltung

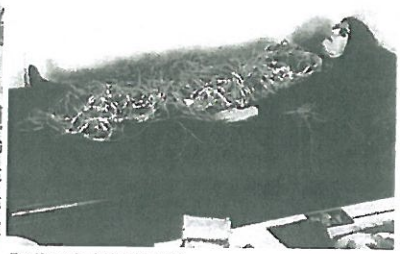
Barbara Graf
bar.graf@aon.at
0664 735 81 353

Textil im Kunst Kontext WS 2015/16

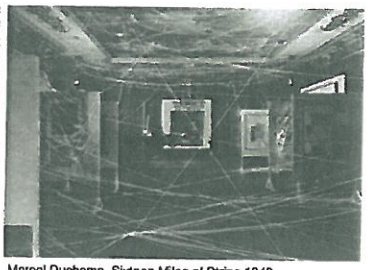
Vorlesung 1 Std., geblockt abgehalten
Freitage: **23. Okt. / 30. Okt. / 6. Nov. / 13. Nov. / 20. Nov. / 27. Nov. 2015**
jeweils 12-14.00, Abteilung Textil, Klassenraum

regelmäßige Teilnahme und Abgabe eines kleinen Recherchebeitrages bis 22. Nov. 2015
keine TeilnehmerInnenbeschränkung, Anmeldung per mail oder direkt beim ersten Treffen


Details aus: Mona Hatoum, Keffieh 1993-99
aus: Al Manar-Institut du Monde Arabe, 1995


Eva Hesse im Atelier, ca. 1969
The Estate of Eva Hesse. Hauser & Wirth, Zürich, London

Anna Maria Maiolino, Untitled 2005
On line - drawing, MoMA 2010


Marcel Duchamp, Sixteen Miles of String 1942
Philadelphia Museum of Art: Marcel Duchamp Archive

Textil im Kunst Kontext – Bildvorlesung

Themenschwerpunkte im Wintersemester: Textile Strukturbildungen vom Faden ausgehend: Sticken, Stricken, Häkeln, Teppiche/Tapisserien, Netze/Verspannungen, Haare/Haut

Das Textile in der visuellen Kunst hat eine ungebrochene Hochkonjunktur. Die gegenwärtigen künstlerischen Produktionen – auch in der „nicht-westlichen" Kunst – sind Beleg dafür, wie auch die zahlreichen Ausstellungen und Publikationen – wo auch immer der Blick hinstreift: Textil!

Worauf begründet sich dieses Phänomen? Sind textile Strukturbildungen und das Textile als Material und Idee inzwischen einfach zu einer Selbstverständlichkeit in der visuellen Kunst geworden - deshalb diese Präsenz? Oder gibt es spezifische Gründe der anhaltenden Aktualität? Eine modische Erscheinung? Ein materialimmanentes Potenzial? Ein Bedürfnis nach Sinnlichkeit durch taktil erfahrbare Materialitäten in einer virtuell geprägten Welt? Revival des Handwerks? Ideale Projektionsfläche von aktuellen Fragestellungen?

Hat die Erweiterung des Bildbegriffs dazu beigetragen, dass Textil zu einem möglichen Medium in der autonomen Kunst geworden ist? Oder umgekehrt, wie es Markus Brüderlin in einem Ausstellungskatalog schreibt: „Die Geburt der Abstraktion aus dem Geiste des Textilen" (Brüderlin, Markus (Hg.), Kunst&Textil, Kunstmuseum Wolfsburg, Verlag Hatje Cantz, 2013).

Oder hat Semper die aktuelle Entwicklung visionär vorweggenommen und ist mit ihm gesprochen „die textile Kunst die Urkunst von allen Künsten"? (Semper, Gottfried, Der Stil – Erster Band – Drittes Hauptstück: Textile Kunst, Verlag für Kunst und Wissenschaft, Frankfurt a. M., 1860, Seite 13).

Dass Textil als selbstverständliches Medium in der bildenden Kunst auftritt, das war nicht immer so. Bis Anfang 20. Jahrhundert waren Formationen aus Stoff und Textilem Motive der Darstellung in Malerei und Skulptur oder wurden dem Kunsthandwerk, der angewandten Kunst beziehungsweise der Mode zugeordnet. Erst Schritt für Schritt entwickelte sich das Textile zu einem gleichberechtigten Medium neben oder mit anderen Medien der visuellen Kunst. Pionierinnen, wie zum Beispiel Anni Albers, Eva Hesse, Yayoi Kusama oder Louise Bourgeois, haben wesentlich zur aktuellen Position des Textilen in der Kunst beigetragen. Auch könnte die nicht mehr so strikte Trennung von bildender und angewandter Kunst - die überlappenden Ränder der Disziplinen – zum freien und selbstverständlichen Einsatz des textilen Mediums geführt haben.

Anhand von Werken von KünstlerInnen, die hauptsächlich oder fallweise mit textilen Materialien oder Strukturbildungen arbeiten, stellt *Textil im Kunst Kontext* zeitgenössische Positionen vor. In thematisch gegliederten Blocks wird eine Vielfalt von Ausdrucks- und Einsatzmöglichkeiten des textilen Mediums gezeigt – ohne chronologisch vorzugehen – jedoch unter Berücksichtigung von historischen Positionen. Die Vorlesung ist breit angelegt und geht in den einzelnen Aspekten nicht in die Tiefe, kann oder soll jedoch Ansatzmöglichkeiten für zukünftige Vertiefungen eröffnen. Die Bildvorlesung bietet einen - wenn auch zwangsläufig unvollständigen - Überblick über: Sticken, Stricken, Häkeln, Knoten, Weben – Fäden, Spitzen, Bänder, Verspannungen, Draperien, Soft-Sculpture, Behausungen – Textil als Verkörperung von kulturellen Identitäten, Gender-Konstruktionen – Kunstkleider, Camouflage und vieles mehr.

Anrechenbar als:			
• im BA Studium anrechenbar für	**GO:**	**Technologien/Praxen (tex)**	(1 ECTS)
oder	**GO:**	**Künstl. Grundlagen (tex)**	(1 ECTS)
• im BA Studium anrechenbar für	**FOR:**	**Technologien/Praxen (tex)**	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	**1. Abschnitt:**	**Grundl. künstl. Gestalt. (tex)**	(1 ECTS)

Mag.a Alice Götz
alice.goetz@gmx.at

Künst. Projektarbeit I/Künstlerische Praxis 1
Digitales Textildesign - Textil

TERMINE

Samstag
17.10.15, 14.11.15 jeweils von 10.00 - 15.30 Uhr

Sonntag
29.11.15, 17.1.16 jeweils von 12.00 - 17.30 Uhr

Künstlerische Projektarbeit / Künstlerische Praxis 2 Std. in Blockform
Beschränkte TeilnehmerInnenzahl
Anwesenheitspflicht
Eigener Laptop mit Adobe Photoshop CS5 und höher von Vorteil

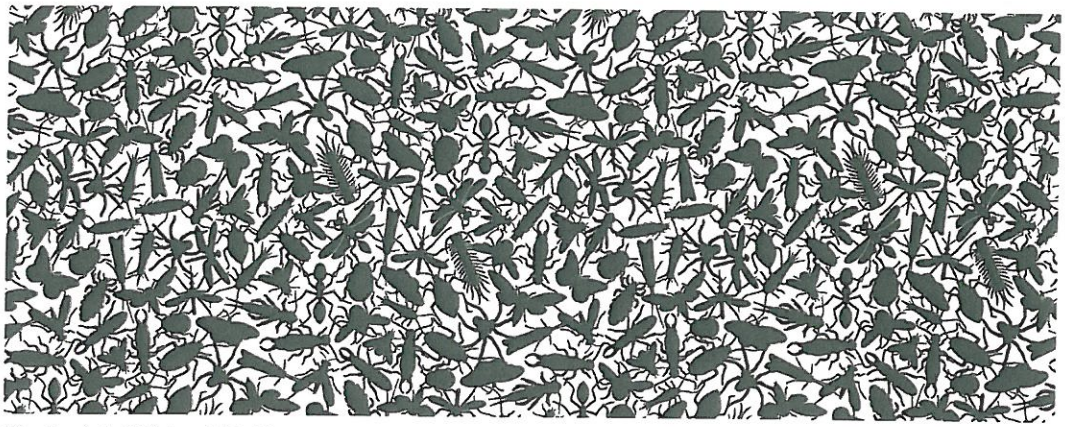
ANMELDUNG PER MAIL: alice.goetz@gmx.at

INHALT
Schwerpunkt **Ornament** und **digitale** textile Techniken (z. B.: Digitaler Kreuzstich, digitale Visualisierung von Ikatgeweben, Kaleidoskopornamente etc.)

Digital unterstützte Illustration mit dem Schwerpunkt auf **Modeillustration**. Visualisierung von Entwürfen

Makroskopie: Einsatz von **digitalen Mikroskopen** um z. B. Ornamente, Patterns und Endlesspatterns zu generieren

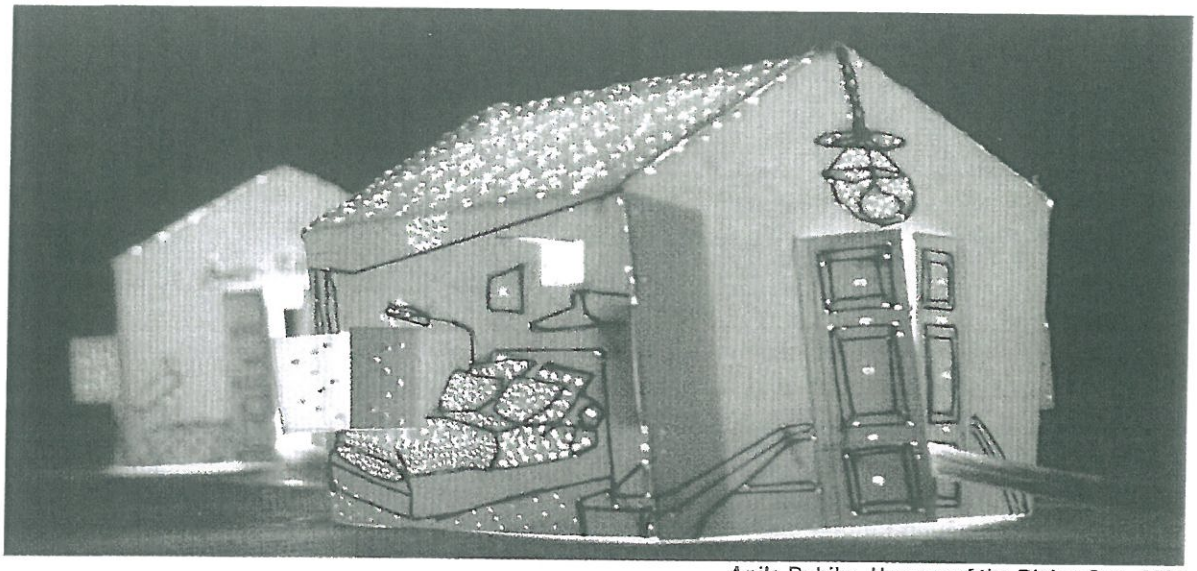
LITERATUR
Ernst H. Gombrich: Ornament und Kunst. Schmucktrieb und Ordungssinn in der Psychologie des dekorativen Schaffens. Stuttgart 1982.
Martina Margetts: Tord Boontje. New York. 2006.
Illustration Book Pro 01. Tokyo. 2007.
Illustration Play 2. Honkong. 2010.
Estel Vilaseca: Cutting-Edge. Patterns and Textures. USA 2008.
The Picture Book. Contemporary Illustration. London. 2006.
Ernst Haeckel: Kunstformen aus dem Meer. München. 2005.
Bacteria and other Micro Organism. Amsterdam 2004.
Macarena San Martín: Patterns in Fashion. 2009. Köln.
u.v.m.



Studio Job / Victor & Rolf
Macarena San Martin: Patterns in Fashion. 2009. Köln. S. 35.

- **im BA Studium anrechenbar für *GO*: Technologien/Praxen (tex) (2 ECTS)**
- **im BA Studium anrechenbar für *FOR*: Technologien/Praxen (tex) (2 ECTS)**
- **im Diplomstudium für 1. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (tex) (2 ECTS)**
- **im Diplomstudium für 2. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (tex) (1,25 ECTS)**

Auersperg, Manora Sen.Lect. Mag. art.
manora.auersperg@uni-ak.ac.at



Anila Rubiku, Houses of the Rising Sun, 2005

ANSICHTEN, nach Strich und Faden

„Handzeichnungen haben dadurch höchstes Interesse- indem man das Wunder sieht, dass der ganze Geist unmittelbar in die Fertigkeit der Hand übergeht, die nun mit der größten Leichtigkeit, ohne Versuch, in augenblicklicher Produktion alles, was im Geiste des Künstlers liegt, hinstellt...."
(Hegel, Vorlesung über Ästhetik, 1. Aufl. 1835)

Neben dem Aufbau von visueller Aufmerksamkeit und technischen Grundkenntnissen soll die Zeichnung zum vertrauten Mittel werden um Gedankliches veranschaulichen zu können.

Aufbauend auf den Grundlagen konzentrieren sich die wöchentlichen Übungen auf Körper/Volumina im Zusammenspiel mit textilem Material. Es werden Form, Musterung, Qualität und spezifisches Verhalten der *Oberflächen* studiert. Während wir in den wöchentlichen Übungen zur ANSICHT Gestaltungsmittel der Zeichnung untersuchen soll über eigene Fragestellungen eine individuelle Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der Zeichnung stattfinden.

Mittwoch, 9.30-12.30, Studio-Schneiderei, Abteilung Textil
Erstbesprechung: Mi, 14.10.2015, 10.00

Die 3 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

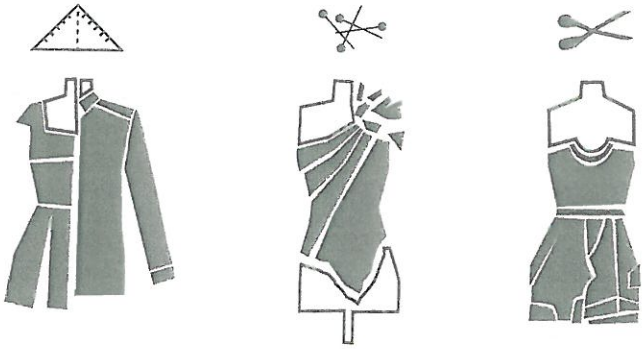
Baustein1 (1 SWST)			
• im BA Studium anrechenbar für	**GO:**	**Technologien/Praxen (tex)**	(1 ECTS)
oder	**GO:**	**Künstl. Grundlagen (tex)**	(1 ECTS)
• im BA Studium anrechenbar für	**FOR:**	**Technologien/Praxen (tex)**	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundlg. künstl. Gestalt.(tex)	(1 ECTS)
Baustein2 (1 SWST)			
• im BA Studium anrechenbar für	**FOR:**	**Projektarbeiten (tex)**	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundlg. künstl. Gestalt.(tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(0,62 ECTS)
Baustein3 (2 SWST)			
• im BA Studium anrechenbar für	**FOR:**	**Technologien / Praxen (tex)**	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundlg. künstl. Gestalt.(tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Grundlagen künstlerischer Gestaltung:

Grundlagen der Schneiderei

2015W / Seminar / S01361 / 2 SemStd.

Mag. Sandra Herzog und Mag. Walter Lunzer



Ort und Zeit

Ort: Textilklasse/ Näherei; Altbau, 2. Stock
Zeit: immer Montags 14-15.30 Uhr z
Start: 12.10. 2015

Anmeldung bis 9.10.2016 unter:

herzog.sandra@gmx.at

Themenstellung der Lehrveranstaltung

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die wichtigsten Grundlagen der Schneiderei zu vermitteln. Sie richtet sich besonders an all jene die keine, bis sehr wenig Erfahrung in diesem Bereich haben. Ihr erfahrt die Grundlagen von:

- Materialkunde
- Nähmaschinentechnik
- Jerseyverarbeitung
- Gewebeverarbeitung
- Lesen von Schnitten
- Verändern von Schnitten
- Drapieren

Ausgehend von einem basic T-shirt-Schnitt, den Ihr an Euch anpasst, könnt ihr euch modisch austoben. Wichtig ist dabei die eigenen Fähigkeiten richtig ein zu schätzen, sich nicht zu verzetteln und die Geduld zu verlieren.

Anrechenbar als:

- im BA Studium für FOR: Technologien / Praxen (tex) (2 ECTS)
- im BA Studium für GO: Künstl. Grundlagen (tex) (2 ECTS)
- im BA Studium für GO: Technologien / Praxen (tex) (2 ECTS)
- im Diplomstudium 1. Abschnitt: Grundlagen (tex) (2 ECTS)

WEBEN

Grundlagen Weben

versteht sich als prozesshaftes Eintauchen in eine flächenerstellende Technik. Mit anderen Worten der Weg ist das Ziel. Das Endergebnis bzw. das erstellte Artefakt ist ein Dokumentationsmittel der eigenen Tätigkeit. Fehler dienen als Inspirationsquellen für weitere Technikansätze oder Gestaltungselemente.

Bei der Grundlage geht es vor allem um ein Gefühl für das neue Medium zu erlangen. Die eigenen Fähigkeiten zu erkennen und auszubauen und komplexe Arbeitsvorgänge zu verinnerlichen. Weben gehört wie das Sticken zu den handwerklichen Tätigkeiten bei der beide Gehirnhälften gleichwertig trainiert und verwendet werden. Die Professionalisierung kann nur durch Übung und Wiederholung erreicht werden.

Die Kenntnisse der Grundlagen der Weberei werden auf der Technik der Bandweberei / Gatterkammweben aufgebaut.

In **4 Blockterminen zu je 4 Stunden** werden theoretische und praktische Arbeitsschritte und Fachkenntnisse vermittelt. Die Zeiträume zwischen den vereinbarten Terminen sind für die eigenständige Vertiefung der Techniken und Übungen vorgesehen.

FAQs

Erstbesprechung plus Start am Mittwoch 07. Oktober 2015
um 09:00 (pünktlich) **– 12:00 in der Textilklasse**
Begrenzte Plätze (12)

Weitere Termine: 14. Okt, 21. Okt. und 28. Okt jeweils von 09:00 – 12:00
Grundlagen künstlerischer Gestaltung I // Weberei, Bindungen, Flächenbildungen (2015W / 1 WStd. / Seminar / S01375) (1 ECTS)

Projektarbeit Weberei

versteht sich als Labor mit einer individuellen Betreuung im Bereich der Weberei. Eigene künstlerische Positionen und Ideen können in ein Gewebe transformiert werden. Oder es kann durch das Erlernen einer neuen Technik neue künstlerische Türen geöffnet werden.

FAQs

Vorab Besprechungstermine für Arbeiten jeweils Mittwochs 12:15 – 13:00 ab 07. Oktober 2015 Textilklasse
Begrenzte Plätze

ab 04. November 9:00 bis 12:00
Es sind beide Seminare als Verbindung zu sehen und zu belegen
Künstl.Projektarbeit III // K.PA 1-Weberei/Bindungen/Flächenbildungen-Textil
2015W / Seminar / S01300 / 1 SemStd. (1 ECTS)

Künstl.Projektarbeit V // Künstlerische Praxis 1 - Weberei/Bindungen/Flächenbild
2015W / Seminar / S01376 / 2 SemStd. (2 ECTS)

Die Bausteine der Lehrveranstaltung (Künstl. Praxis und künstl. Projektarbeit) sind anrechenbar für:

Baustein1

• im BA Studium anrechenbar für	**FOR:**	**Projektarbeiten (tex)**	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für 1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für 2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Baustein2

• im BA Studium anrechenbar für	**FOR:**	**Technologien / Praxen (tex)**	(1 ECTS)
• im Diplomstudium "	für 1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium "	für 2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(0,62 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus Baustein1 und Baustein 2) ist in dieser Kombination auch anrechenbar **für die IT Phase als Projektseminar /Forschung** (4ECTS). Aus diesem **kann** die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

LV S01375

Anrechenbar als:

• im BA Studium anrechenbar für	GO:	Künstlerische Grundlagen (tex) (1 ECTS)	
	GO:	Technologien / Praxen (tex, Grundlagen) (1 ECTS)	
• im Diplomstudium "	für 1. Abschnitt:	Grundlagen künstl Gestaltung (tex) (1 ECTS)	

Weben | Mag. Manuel Wandl

Wintersemester 2015/16

Peter Michael Schultes

Kontakt: pmichael.schultes@experimonde.com

Textilien, beschichtete Textilien und Folien in Kunst und Architektur

Start: 12.10.15 um 14h / 1070 Wien, Seidengasse 18 (direkter Straßeneingang)

12.10.15	Membranen – Begriffsabgrenzung und Anwendungen Praktisches Beispiel an Hand eines aufblasbaren Kindersitzes; Aufgabenstellung zur Vorbereitung
19.10.15	Besprechung der Projektvorschläge; Verarbeitungstechnologien für Membranen; Stundenplaneinteilung für Studionutzung in Projektgruppen
19.10. – 6.11.15	Bereitstellung des Studios für Projektarbeit (gemäß am 19.vereinbartem Stundenplan)
9.11.15	Vorstellung der einzelnen ausgeführten Projekte, Diskussion und Korrektur
16.11.15	Künstlerisch-experimentelles Gestalten mit Membranen
23.11.15	Exkursion (Membranarchitektur)

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1 (1 SWST)

• im BA Studium anrechenbar für	**GO:**	**Technologien/Praxen (tex)**	(1 ECTS)
oder	**GO:**	**Künstl. Grundlagen (tex)**	(1 ECTS)
• im BA Studium anrechenbar für	**FOR:**	**Technologien/Praxen (tex)**	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundlg. künstl. Gestalt.(tex)	(1 ECTS)

Baustein 2 (1 SWST)

• im BA Studium anrechenbar für	**FOR:**	**Projektarbeiten (tex)**	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(0,62 ECTS)

x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x

„STICKSTOFF" – Sticken heute?

x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x

Workshop: .....Ort: Textilklasse

Block 1: Samstag 7.11. 2015 von 10 - 18 Uhr, Sonntag 8.11.2015 von 10 - 16 Uhr
Block 2: Samstag 21.11. 2015 von 10 - 18 Uhr, Sonntag 22.11. 2015 von 10 -16 Uhr

Bei durchgehender Teilnahme und nach Präsentation der erarbeiteten Stickproben wird ein Zeugnis über 2 etcs Punkten durch Barbara Putz-Plecko ausgestellt.

Die Gruppengröße ist auf maximal 10 Personen beschränkt.
Anmeldung bitte ausschließlich per email an susanne.frantal@gmx.at

Dieser Stickworkshop wird einen allgemeinen Überblick über die unterschiedlichen Techniken der Handstickerei geben und mit praktischen Übungen erste Grundlagen vermitteln.

Wir untersuchen die Thematik von Sticken und Schule: Ausgehend von der Entwicklung der Handstickerei in Mitteleuropa, der gewerblichen Ausbildung für Mädchen, über den K+K Zentralspitzenkurs in Wien und den fragwürdigen Stickunterricht bis in die 1970/80 Jahre.
Auch die gegenwärtige fachdidaktische Literatur möchte ich gemeinsam reflektieren.

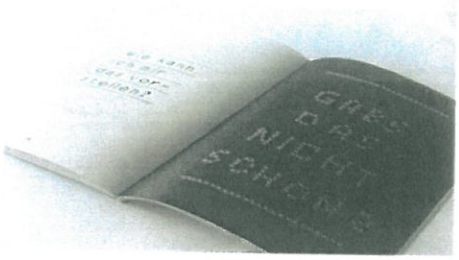
Ein kurzer Überblick über die verschiedenen Handstickerei-Techniken eröffnet ein weites Feld für neue Anwendungsmöglichkeiten und experimentelles Sticken.
Gemeinsam überlegen wir, wie diese Techniken für einen zeitgemäßen Unterricht aufbereitet werden können.

Die übliche Einteilung der Sticharten unterscheidet je nach verwendetem „Stickstoff" zwischen zählbarem (Bsp. Kreuzstich, Petit Point, Ajour), nicht zählbarem „Stickstoff" (Nadelmalerei, Goldstickerei, Weißstickerei) und Sticken ohne Grundgewebe (Nadelspitze). Einige dieser Techniken werden wir ausführen!

Das nötige Material (freie Spende) und Literatur stelle ich zur Verfügung. Vorhandenes Material / Arbeiten bitte mitbringen!

SUSANNE FRANTAL
Textilkünstlerin / Textilrestauratorin

T + 43 699 171 255 52
kontakt@susannefrantal.at
www.susannefrantal.at



eigene Arbeit für - Feinripp
Jana Frantal

Hottenroth, Margarete VL Mag. art. MA

Technologie Grundlagen: Fotografie

2015W / Vorlesungen / S50340 / 1 SemStd.

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Ort und Zeit	Raum Fotografie, Ferstl Trakt, 2. Stock Erstbesprechung: Freitag 9. Oktober 2015, 10:30 bis 11:15 Termine WS 2015/16: jeden Freitag 10:30 bis 11:15
Prüfungsmodalitäten	Eine schriftliche Prüfung wird am Ende des Semesters abgehalten.
Themenstellung der Lehrveranstaltung	Visualisierung, Produktion, Reflexion und differenzierte Analyse sind Hauptmerkmale eines künstlerisch forschenden, inter- bzw. transdisziplinären Ansatzes innerhalb des Studiums der Kunstpädagogik. Ein Hauptaugenmerk wird dabei auf die Multifunktionalität und vielschichtige Rezeption dieser künstlerischen Ausdruckform gelegt. Innerhalb des Vorlesungsformates wird ein Überblick über das Medium Fotografie gegeben. Künstlerische, technische, theoretische Denk- und Handlungsformen werden kurz vorgestellt. Ein historischer Überblick über die analoge wie auch digitale Fotografie wird Teil des Inhaltes der Vorlesung sein. Die Traditionen der bildenden Künste, als auch theoretische Methoden der Visual Culture werden in den Betrachtungen miteinbezogen werden. Der Unterricht wird in Form einer Vorlesung abgehalten. Mein Anliegen ist es innerhalb des Vorlesungsformates, für und mit den Studierenden einen kritisch nuancierten Erfahrungs- und Experimentierraum zu schaffen. In diesem wollen wir Inspiration und Bereicherung durch fotografische Bilder, Verfahren und künstlerische Arbeiten erfahren. Die Studierenden sollen am Ende meiner Lehrveranstaltung eine Einführung in den differenzierten Umgang mit dem komplexen Thema Fotografie wie auch einen Überblick über die vielfältigen Verwendungs- und Anwendungsmöglichkeiten des Mediums Fotografie erhalten haben.

Studienplanzuordnungen

Lehramt: Studienfach dae: FOR: Technologien / Praxen (dae) (1 ECTS)
Lehramt: Studienfach kkp: FOR: Technologien / Praxen (kkp) (1 ECTS)
Lehramt: Studienfach kkp: GO: Technologien / Praxen (kkp, Grundlagen) (1 ECTS)
Lehramt: Studienfach tex: FOR: Technologien / Praxen (tex) (1 ECTS)
Lehramt: Studienfach tex: GO: Technologien / Praxen (tex, Grundlagen) (1 ECTS)
UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (1. Abschnitt): Grundlagen künstlerischer Gestaltung, Kunst und kommunikative Praxis (1 ECTS)
UF Textiles Gestalten / Textil - Kunst, Design, Styles (1. Abschnitt): Grundlagen künstlerischer Gestaltung - Textil (1 ECTS)
UF Werkerziehung / Design, Architektur und Environment (1. Abschnitt): Technologie - Grundlagen: Handwerkl. Fertigungstechniken, Neue Technologien (0,72 ECTS)

Mitbelegung: möglich (1 ECTS)
Besuch einzelner Lehrveranstaltungen (a.o. Studium): möglich (1 ECTS)

Hottenroth, Margarete VL Mag. art. MA

Technologie Grundlagen: Fotografie

2015W / Übungen / S01302 / 1 SemStd.

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Ort und Zeit	Raum Fotografie, Ferstl Trakt, 2. Stock Erstbesprechung: Freitag 9.Oktober 2015, 9:30 bis 10:15 Termine WS 2015/16: jeden Freitag 9:30 bis 10:15 und nach persönlicher Übereinkunft
Prüfungsmodalitäten	Prüfungsimmanent
Themenstellung der Lehrveranstaltung	Visualisierung, Produktion, Reflexion und differenzierte Analyse sind Hauptmerkmale eines künstlerisch forschenden, inter- bzw. transdisziplinären Ansatzes innerhalb des Studiums der Kunstpädagogik. Die Lehrveranstaltung **Fotografie - GO Phase**, gewährt einen Einblick in das komplexe Feld der Fotografie. Ein Hauptaugenmerk wird dabei auf die Multifunktionalität und vielschichtige Rezeption dieser künstlerischen Ausdruckform gelegt. Fotografie wird als Prozess, Aktivität und als kreative Leistung vermittelt. In den Rahmen der fundierten angewandten Fotografie werden sowohl die Traditionen der bildenden Künste, als auch theoretische Methoden der Visual Culture miteinbezogen. Bei der Bild-Reflexion wird darauf geachtet, dass Fotografien je nach Umfeld und Betrachter unter anderem als Dokument, Beweis, Illustration, Informationsquelle, Skizze, eigenständige künstlerische Arbeit begriffen und definiert werden kann. Nicht allein durch ihre reine Ästhetik, sondern durch die Vielfalt an zur Verfügung stehenden medialen Techniken und Methoden der Visualisierung erschaffen fotografische Bilder scheinbare Tatsachen, Fantasien, Diskussionsgrundlagen, Fiktionen. Der Unterricht wird in Form von Übungen abgehalten. Mein Anliegen ist es, mit den Studierenden einen kritisch nuancierten Erfahrungs- und Experimentierraum zu schaffen. In diesem wollen wir Inspiration und Bereicherung durch fotografische Bilder erfahren. Die Studierenden sollen am Ende meiner Lehrveranstaltung einen Einblick in das komplexe Feld der Fotografie gewonnen haben.

Studienplanzuordnungen

Lehramt: Studienfach dae: FOR: Technologien / Praxen (dae) (1 ECTS)
Lehramt: Studienfach kkp: GO: Technologien / Praxen (kkp, Grundlagen) (1 ECTS)
Lehramt: Studienfach tex: GO: Technologien / Praxen (tex, Grundlagen) (1 ECTS)
UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (1. Abschnitt): Grundlagen künstlerischer Gestaltung, Kunst und kommunikative Praxis (1 ECTS)
UF Textiles Gestalten / Textil - Kunst, Design, Styles (1. Abschnitt): Grundlagen künstlerischer Gestaltung - Textil (1 ECTS)
UF Werkerziehung / Design, Architektur und Environment (1. Abschnitt): Technologie - Grundlagen: Handwerkl. Fertigungstechniken, Neue Technologien (0,72 ECTS)

Mitbelegung: möglich (1 ECTS)
Besuch einzelner Lehrveranstaltungen (a.o. Studium): möglich (1 ECTS)

Markus Hanzer

Medienentwicklung
Visuelle Kultur WS 2015|16

»Die kodifizierte Welt, in der wir leben, bedeutet nicht mehr Prozesse, ein Werden, sie erzählt keine Geschichten, und leben in ihr bedeutet nicht handeln. Dass sie das nicht mehr bedeutet, nennt man die >Krise der Werte<. Denn wir sind ja noch immer weitgehend von Texten programmiert, also für Geschichte, für Wissenschaft, für politisches Programm, für >Kunst<. Wir >lesen< die Welt, zum Beispiel logisch und mathematisch. Aber die neue Generation, welche von Techno-Bildern programmiert wird, teilt nicht unsere >Werte<. Und wir wissen noch nicht, für welche Bedeutungen die Technobilder, die uns umgeben, programmieren.«
Vilém Flusser, 1991

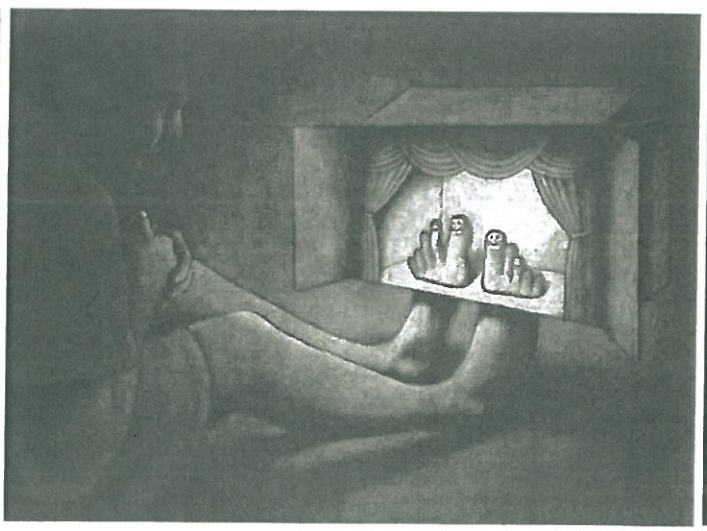
»Die meisten Technologien, die in fünf oder zehn Jahren einen großen Einfluss auf die Welt haben werden, sind bereits in begrenztem Einsatz, und diejenigen, die die Welt binnen 15 Jahren revolutionieren, existieren wahrscheinlich schon als Prototypen. Eine Superintelligenz wäre die größte und bedrohlichste Herausforderung, vor der die Menschheit je gestanden hat.«
Nick Bostrom, 2014

Themenübersicht:
Einführung – Die Rolle von Text, Bild, Ton, Bewegtbild, Interaktion für die Übermittlung und Speicherung von Informationen / Verdoppelung der Realität / Herrschende Meinung / Vermeintliche Konstanten der Medienentwicklung / Die Ökonomie der Medien
Klassische Medien – Das Buch, die Bibliothek / Die Einsamkeit des Lesens / Theater und Bühne / Das Spektakel / Bildträger und Fotografie / Tonträger
Massenmedien – Öffentlichkeit / Zeitung und Magazin / Film und Kino / Radio / Fernsehen / Ideologie, Virtualität, Fiktionalität, Realität / Das Ende der Massenmedien?
Internet – Texte und Bilder im Internet / Suchmaschinen / Wissen sammeln / Daten vor Ort / Das Web als Marktplatz / Toleranz und Intoleranz / User-Generated Content / Big Data und Opinion Mining / Warum das Internet gescheitert ist
Gespräche – Brief / Telefon / Soziale Netzwerke / Communitys / Der gläserne Mensch
Künstliche Intelligenz – Verschmelzen von Mensch und Maschine / Szenarien einer kommenden Revolution: Hoffnungen und Gefahren / Kognitive Superkräfte / Warum die Zukunft uns nicht braucht

19. Oktober 2014 | 09. November 2015 | 30. November 2015 | 14. Dezember 2015 | 11. Jänner 2016

Die Lehrveranstaltung findet jeweils im Seminarraum B von 14:00 bis 18:00 Uhr statt.
www.hanzer.at | www.kommunikationsstrategien.com | markus@hanzer.at

Anrechenbar als: ▪ im BA Studium anrechenbar für GO: Technologien/Praxen (tex+kkp) 2 ECTS ▪ im BA Studium anrechenbar für FOR: Projektarbeiten (tex+kkp) 2 ECTS ▪ im Diplomstudium für 1. Abschnitt: Grundlg. künstl. Gestalt. (tex+kkp) 2 ECTS ▪ im Diplomstudium für 1. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (tex+kkp) 2 ECTS ▪ im Diplomstudium für 2. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (tex+kkp) 1,25 ECTS



Fokus Performance Daniel Aschwanden www.art-urban.org

In den vergangenen Jahrzehnten seit dem Aufkommen des Performancebegriffes in der Kunst wurde dieser von unterschiedlichster Seite, Musik, Tanz, Theater, bildende Kunst, neue Medien verwendet und für sich reklamiert. Gegenwärtig ist ein „performative turn" in Museen und Galerien festzustellen. Performative Zugänge als Ausdrucksformen gehören zum Instrumentarium vieler KünstlerInnen.
War aber Performance nicht immer schon präsent im Kunstfeld als ein 3. unabhängiger Raum, jenseits einzelner Disziplinen, die den Begriff zu vereinnahmen suchten?
Entlang einer theoretischen Recherche werden Ansätze einer eigenen möglichen Praxis untersucht und geschaffen. Der Praxisbezug wird auch im Gespräch mit ExponentInnen der Wiener Szene gesucht, geleitet von der Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Leben.
Eine weiterer Ansatz folgt Spuren der Performance im öffentlichen Raum, betrachtet situationistische Ansätze und diejenigen des Begründers der „Promenadologie", der Spaziergangswissenschaften, Lucius Burkhardt als Ausgangspunkte für eine vielfältige Praxis in der performativen Stadt. Ziel ist die Schaffung eines Parcours eigener Performances im urbanen Raum.

ÜBER DAS NICHTKOMMUNIZIERBARE

"Philosophie als Freundin einer performativen Praxis"

Blockveranstaltung im November in Zusammenarbeit mit dem Wiener Performer Jack Hauser, von der sich ein Bogen via Events mit dem Performance Raum **Im_flieger** (www.imflieger.net) spannen und zu einem Symposium im Sommersemester führen wird, wo unterschiedliche Formen des Nachdenkens und Handelns versammelt werden.

My body, your body, our body

Das Angebot eines wöchentlichen Trainings mit Anweisungen und Übungen vor dem Hintergrund zeitgenössischer Tanz-und Performance Praxis vermittelt Erfahrungen, sensibilisiert die (Körper-) Wahrnehmung, liefert Impulse für persönliche Forschung und die Entwicklung körperbasierter performativer Strategien, und weist speziell auf Konstruktionsformen (performativer) Präsenz hin.

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1 (4 SWST)

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Technolgien/ Praxen (kkp/tex)	(4 ECTS)
• im Diplomstudium "	für 1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(4 ECTS)
• im Diplomstudium "	für 2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(3 ECTS)

Baustein 2 (4 SWST)

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Projektarbeiten (kkp/tex)	(4 ECTS)
• im Diplomstudium "	für 1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(4 ECTS)
• im Diplomstudium "	für 2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(3 ECTS)

Brigitte P.

Sm *art* C

PRINZpod, Projekt

Chongqing : Wien
Seidenterrassen wie unterirdische Moostürme im Diskurs
cultur APP experiment zwischen China und Europa zu Urbanem

Beginn: 12.u.13.11. Symposium, Heiligenkreuzerhof, Sala Terrena

Thema: Neue Lebensformen am Beispiel China. Die globale Entwicklung hin zur sog. Smart City und die neuen Aufgaben von Kunst, Design und Urban Space unter dem Aspekt der Eigen- und Fremdwahrnehumg.

Ziel: In kulturellem Austausch werden Ideen in unterschiedlichen Medien entwickelt. Die Reflexion des europäischen Blickes auf China Heute, in Vergangenheit und Zukunft, der sich im Umgang mit sozialen Medien, wie Wechat, aber auch Chinoiserie und natürlich in Smart City zeigt, soll in einem neuen gedanklichen- wie materiellen Ansatz seine Transformation finden.

Das Projekt Sm *art* C wird durch ein zweitägiges Symposium eröffnet, in dem die gedankliche Basis für die Auseinandersetzung mit neuen Lebensformen am Beispiel China, gelegt werden soll. Die Entwicklung hin zur globalen Einheit durch die heutige Informationsgesellschaft zeigt sich auch in der Idee Smart City. Die neuen Lebensformen scheinen zwar dem Gleichheitsprinzip zu unterliegen, führen jedoch in der Realität zur Ausbildung vieler Parallelwelten, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Der Grund dafür sind die Unterschiede in Rezeption und Handhabung, die sich aus den verschiedenen kulturellen, sozialen, politischen und geschichtlichen Prägungen ergeben. Die Lehrveranstaltung beginnt deshalb mit einer Einführung in verschieden Aspekte der chinesischen Welt und den historischen, wie aktuellen Blick von Außen auf eine Gesellschaft. Jede Kultur findet auch in der globalisierten Marktwirtschaft ihren sehr persönlichen Ausdruck. Diesem soll mit künstlerischen Mitteln begegnet und nachgegangen werden. Kern des Projektes wird sein den eigenen Blick zu analysieren, eine Idee zu entwickeln, auszuarbeiten und auf ihre Standhaftigkeit vor Ort zu prüfen.

Für das Symposium werden WissenschafterInnen, Kunst- und Kulturschafende aus China und Europa einen Einblick in ihre Forschungen und Arbeiten geben. Die geladenen Gäste werden sich sowohl zu den Themen Kunst, und Kunstgeschichte, Architektur und Urbanität, wie auch zu Kulturgeschichte und multiethnischer Gesellschaftsformen äußern, mit Blick auf die übergeordnete Frage nach den neuen, smarten Lebensstrukturen. In den theoretischen Diskurs werden auch einige künstlerische Positionen aus den Bereichen Performance, Sound und Viedeo eingebunden. Wichtig dabei ist vielfältiges Agieren, die Beschäftigung mit unterschiedlichen Medien und die Reflexion des europäischen Blickes auf China Heute, in Vergangenheit und Zukunft. Dieser zeigt sich im Umgang mit sozialen Medien, wie WeChat, in Chinoiserie und natürlich auch in Smart City.

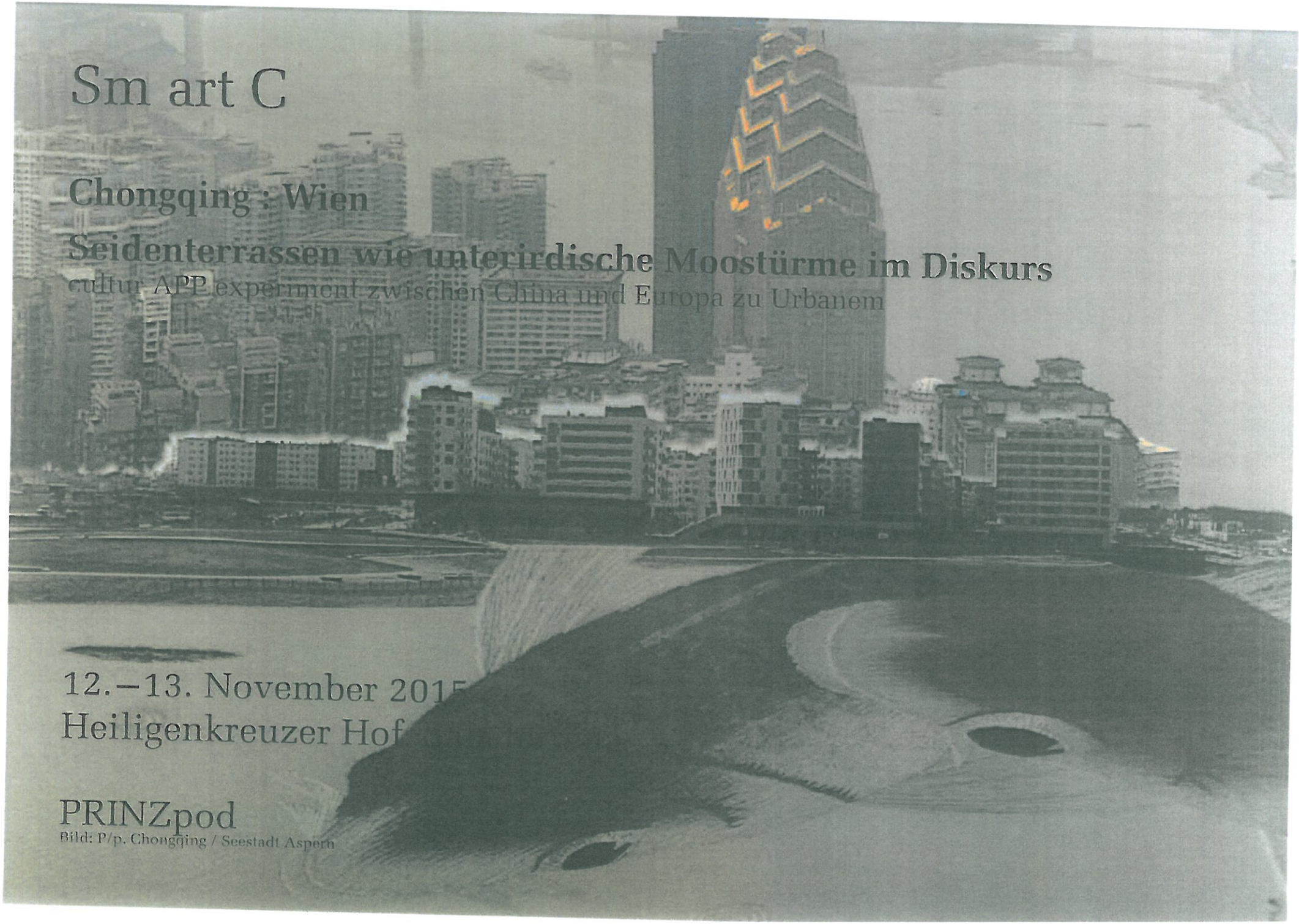
PRINZpod

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:
Baustein 1 (4 SWST)

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Technolgien/ Praxen (kkp/tex)	(4 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(4 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(3 ECTS)

Baustein 2 (4 SWST)

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Projektarbeiten (kkp/tex)	(4 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(4 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(3 ECTS)

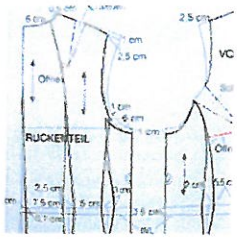

Sm art C
Chongqing : Wien
Seidenterrassen wie unterirdische Moostürme im Diskurs
cultur APP experiment zwischen China und Europa zu Urbanem
12.–13. November 201
Heiligenkreuzer Hof
PRINZpod
Bild: P/p. Chongqing / Seestadt Aspern

Künstlerische Projektarbeit I /
Künstl. Praxis außerschulische Produktionsfelder:

Science Fashion –Wissenschaften durch Mode vermitteln

2015W / Seminar / S01362 / 2 SemStd.

Mag. Walter Lunzer



MATHEMATIK

TECHNIK

CHEMIE

BIOLOGIE

SOZIOLOGIE

Ort und Zeit

Ort: Näherei -Textilklasse
Zeit: immer Montags 16-17.30Uhr
Start: 12.10. 2016
Anmeldung bis 9.10. 2016 unter:

office@walterlunzer.com
www.walterlunzer.com

Themenstellung der Lehrveranstaltung

Mode eignet sich sehr gut um diverse Wissenschaften im wahrsten Sinne des Wortes anschaulich und so begreifbar zu machen. **ZIEL** der LV ist es Konzepte zu entwickeln und auszuführen, die durch Mode und Bekleidung eine oder mehrere Wissenschaften vermittelt. Ob für Kleinkinder, Jugendliche, Journalisten, Fachkräfte udgl. ; Die Zielgruppe kann selbst gewählt werden. Zu **BEGINN** der LV werden die Grundlagen der interaktiver Wissenschaftsvermittlung erarbeitet. Dazu werden erfolgreiche Vermittlungskonzepte vorgestellt und mit Experten erörtert. Im weiteren **VERLAUF** soll ein wissenschaftliches Feld gewählt und vertieft werden um es schließlich mit Methode der Mode zu veranschaulichen.

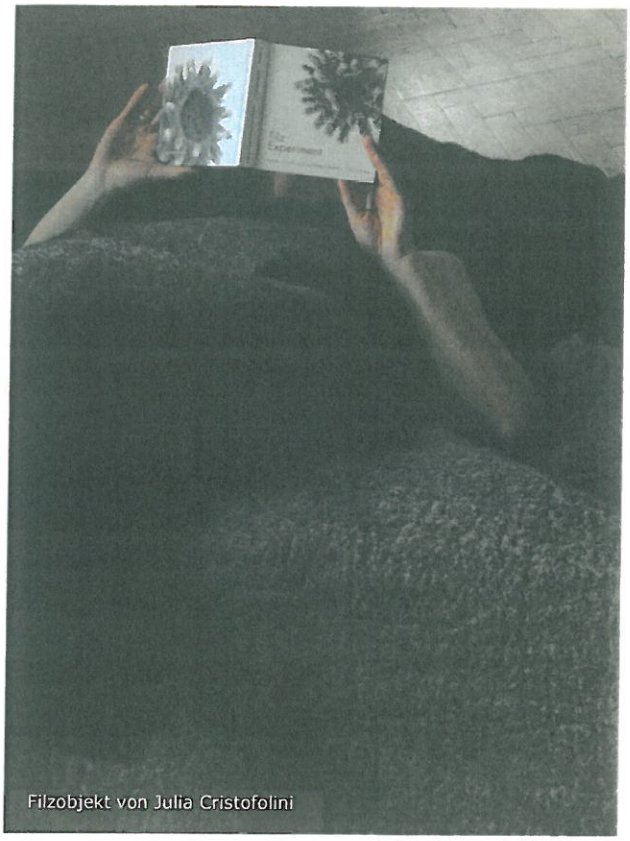
Die LV wird vom **Vernein Sciencenter Netzwerk** unterstützt, der Zugang zu allen wichtigen wissenschaftsvermittelnden Institutionen in Österreich hat und dementsprechend viel Expertise besitzt.
Gleichzeitig ist das Netzwerk auch Gastgeber der **Escite Konferenz**, Europas größte Science-Center-Konferenz. Sie findet im Juni 2016 in Graz statt. Hier kommt das Who is Who der interaktiven Wissenschaftsvermittlung zusammen. Bei dieser Konferenz sollen die Konzepte und Modelle aus der LV dem Fachpublikum vorgestellt werden. Wie das geschehen wird, wird ebenfalls in der LV entwickelt.

Die Lehrveranstaltung zieht sich über das gesamte Studienjahr!
Im Sommersemester gibt es ergänzend dazu die Fachdidaktik LV **interdisziplinäre Projektarbeit**. Es wird empfohlen diese LV mitzubelegen.

Anrechenbar als:

- im BA Studium für FOR: Technologien / Praxen (tex) (2 ECTS)
- im Diplomstudium für 1. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (tex) (2 ECTS)
- im Diplomstudium für 2. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (tex) (1,25 ECTS)

THE FABRIC OF LIFE/STOFFE DES LEBENS - TEXTILKUNST IN ASIEN


Filzobjekt von Julia Cristofolini

Kirgisische Filzerinnen

Seminar, 2 SWSt, Blockveranstaltung
max. 12 TeilnehmerInnen

Vorbesprechung:
Di, 6. Oktober 2015

1. BLOCK:
Sa, 10. und So, 11. Oktober 2015,
jeweils 10-16h, gemeinsame FILZAKTION
in der Textilklasse

Die Erforschung traditioneller wie auch neuerer Tendenzen der Textilkunst in Asien - mit dem Schwerpunkt auf Kirgistan, Bhutan und Japan - steht im Mittelpunkt des aktuellen Studienjahres. Im Wintersemester widmen wir uns zunächst der Textilkunst Kirgistans.

Kirgistan, im Herzen Zentralasiens, wurde bereits im 4. Jahrhundert v. u. Z. von der chinesischen Bevölkerung als „Filzland" bezeichnet. Die nomadisierenden Stämme haben in dieser Gegend offenbar früh begonnen, die einzigartigen Eigenschaften der Wolle und des Filzes für sich zu nutzen und entwickelten im Laufe der Zeit eine reiche Filzkunst. Die Verwendung von Filz ist für das körperliche Wohlbefinden der wandernden Hirtenbevölkerung von großer Bedeutung und sein Gebrauch ist eng mit dem Leben, der Gedankenwelt und dem Glauben der NomadInnen verbunden. Filz- und Musterungstechniken dienen als wichtiges Ausdrucksmittel und spiegeln die kirgisische Weltanschauung wider.

Den Auftakt zur Lehrveranstaltung bildet eine gemeinsame Filzaktion, die am 10. und 11. Oktober 2015 in der Textilklasse stattfinden wird. Im Vordergrund steht wie immer ein lustvolles Experimentieren mit textilen Materialien und Techniken. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, von einem lustvollen, materialzentrierten Tun und einer experimentellen Basis zu einer gestalterischen Praxis, einem selbständigen, forschenden Tun und einer eigenständigen Auseinandersetzung mit dem Material Filz zu finden.

Anrechenbar als:
- im BA Studium für FOR: Technologien / Praxen (tex) (2 ECTS)
- im Diplomstudium für 1. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (tex) (2 ECTS)
- im Diplomstudium für 2. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (tex) (1,25 ECTS)

Mag.art. Dr.phil. Karin Altmann - karin.altmann@uni-ak.ac.at - Tel.: 0680/3053813

Auersperg, Manora Sen.Lect. Mag. art.
manora.auersperg@uni-ak.ac.at

Fassadenverkleidung Gerber Stuttgart (http://www.plakat-total.de/gerber-stuttgart.html)

Interweaving FAÇADE

Die Fassade (lat *foris*, Tür, Öffnung, Eingang, Außenseite; *facies*, Gesicht) markiert die architektonische Grenze zwischen Außen und Innen, zwischen öffentlichem und privatem Raum. In dieser Vermittlungsfunktion in zwei Richtungen reflektiert sie auf den Raum vor und hinter ihr. Als Hülle der Bekleidung gleichgesetzt, ist die Fassade Zeichenträger und Ort der Kommunikation.

Die Möglichkeiten der Fassade mit dem Außenraum Verbindung aufzunehmen und darüber zu kommunizieren, wird im WS 2015 in einem Projekt in Kooperation mit dem *Integrationshaus Wien* in den Blick genommen.

Die Entwicklung und Durchführung einer Fassadengestaltung wird im Zeitraum von Oktober bis Dezember in geblockter Form stattfinden.

Organisation/Koordination: Mag.art. Nicole Miltner, nicole.miltner@uni-ak.ac.at

Erstbesprechung: 15.10.2015, 10.00 Uhr
Einführungs-Treffen Integrationshaus: 16.10.2015, 10.00 Uhr

Dieses Seminar (bestehend aus Baustein1 und Baustein 2) ist in dieser Kombination auch anrechenbar **für die IT Phase als Projektseminar /Forschung** (4ECTS). Aus diesem **kann** die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

Baustein1			
• im BA Studium anrechenbar für	**FOR:**	**Projektarbeiten (tex)**	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)
Baustein2			
• im BA Studium anrechenbar für	**FOR:**	**Technologien / Praxen (tex)**	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)

Ingrid Prettenthaler ingrid.prettenthaler@uni-ak.ac.at Tel.: 0664/ 795 7054

Schnittstudio - SCHWERPUNKT Schnittentwicklungsmethoden und Siebdruck 2015WS / 2SE S01292+2VU/ S01371+ 2 VU Siebdruck

Ort: Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung/ *Abteilung Textil - Freie, angewandte experimentelle künstlerische Gestaltung*

Anmeldungen bis 7.10.2014 online und im Aushang der Textilklasseräumlichkeiten.

Schneiderei- Textilklasse/ Altbau, 2. Stock

Beginn: 13. Oktober 2015, 9:30h, Textilklasse/ Schneiderei
Einführung Siebdruck: 20.10.2015, 10h -Salzgries
Dienstags: SE Schnittstudio 09:30-11:00
VU Schnittstudio 11:00-12:30
Offene Werkstatt 12:30-13:30

-Strategien der Inszenierung von Kleidern am Körper und Körpergestaltungsmethoden

Das Seminar untersucht Körpergestaltungsmethoden unter Anwendung von Trompe-l 'œil (frz."Täusche das Auge") einer illusionistischen Maltechnik die mittels perspektivischer Darstellung Dreidimensionalität vortäuscht, Camouflageeffekten, Körpertätowierungs,-und bemalungstechniken und Schnitttechniken. Die **Kunst des freien Drapierens** auf der **Puppe** und des **Konstruierens eines Kleiderschnittes** unter Einbeziehung von unterschiedlichen Drucktechniken hat dieses Seminar zum Schwerpunkt.

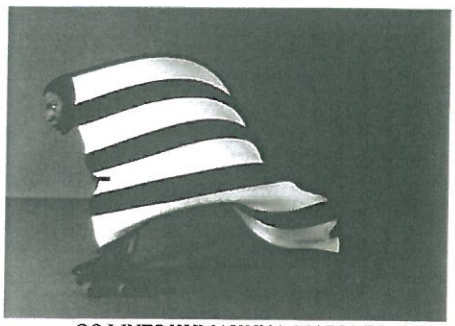
Relevante Ziele:

- Erlernen verschiedener Siebdrucktechniken und diese schnitttechnisch in Verhältnis zu Kleidung umsetzen

- Abformung eines Kleidungsstückes direkt am Körper oder auf einer Puppe mit exakten Informationen über Proportionen und Bewegungsformen des vorgegebenen Ideals.

- Das Verständnis des Körpers als beweglichen Mechanismus.

Werkstättenbenutzerpass - Einführung Nähwerkstätte und Maschinenkunde :
Dienstag 13.Oktober 2015, 11:30 - 13:00h
Danach besteht zu den Zeiten der offenen Werkstätte die Möglichkeit die erworbenen Kenntnisse zu demonstrieren und damit den freien Zugang zur Werkstätte zu erlangen.
Diese Befragung ist gegen telefonische Voranmeldung oder per email zu den Zeiten der Offenen Werkstätte möglich.


GO LINES KUMAKUNA-MARIA BLAISS

CUT OUT COSTUME/ DANIEL SANNWALD

Die Lehrveranstaltung besteht aus 2 Bausteinen und ist anrechenbar für:

Baustein1

• im BA Studium anrechenbar für	**FOR:**	**Technologien / Praxen (tex)**	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Baustein2

• im BA Studium anrechenbar für	**FOR:**	**Projektarbeiten (tex)**	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Ingrid Prettenthaler ingrid.prettenthaler@uni-ak.ac.at Tel.: 0664/ 795 7054

Das TECHNISCHE KLEID - DER ROCK2015WS / 2SE+2VO / S01291 + S01369

Ort: Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung/ *Abteilung Textil - Freie, angewandte experimentelle künstlerische Gestaltung*

Schneiderei- *Textilklasse/ Altbau, 2. Stock*

Beginn: 12.Oktober 2015, 9:30

Montag: SE das technische Kleid 9:30-11:00

SE das technische Kleid 11:00-12:30

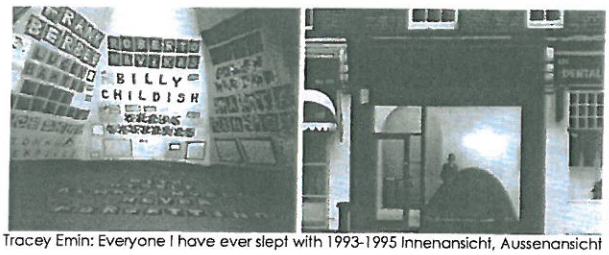
Dienstags: Offene Werkstatt 12:30-13:30

DER ROCK

Das Seminar untersucht die Bedeutung des Verhältnisses von weiblichem Körper und Raum für die gesellschaftliche Imagination. Anschließend werden aktuelle Beispiele der Aneignung des Raumes durch Kleidung durch verschieden künstlerische Strategien diskutiert und umgesetzt.
Der Rock ist wie das Kleid in der westlichen Kultur Zeichen des Weiblichen.
Warum ist der Rock niemals zum männlichen Kleidungsstück in der westlichen Kultur geworden.
Der Rock als geschlechtlich konnotiertes Kleidungsstück das auf bestimmte Weise das Verhältnis zwischen weiblichem Körper und Raum definiert.
Sei es durch Fremdbestimmung des Körpers über Kleiderordnungen und Konventionen,
als Teil männlicher Strategie oder als Schaffung von Räumen als eigenständiges Gebilde das sich von der körperlichen Silhouette entfernt.
Aufgabe ist es eine künstlerische Arbeit zu entwickeln die eine Auseinandersetzung oder eine Wechselbeziehung zwischen Menschen und dem vom Menschen geschaffenen Raum darstellt bzw. seinen Repräsentationswert untersucht.
Klassische VERARBEITUNGSTECHNIKEN der Schneiderei und deren INTERPRETATIONSMÖGLICHKEITEN hat dieses Seminar zum Inhalt. Ein Konstrukt handwerklicher Präzisionsarbeit, haptischen und formalen Qualitäten zu erarbeiten und den lustvollen Umgang mit Material zu zelebrieren ist das Ziel dieses Seminars.

...ausgehend von meinen Erfahrungen in der Prototypenentwicklung im Bereich der Biomedizin(Elektrodenhose für gehbehinderte Patienten, *EU-PROJECT RISE*), Raumfahrt(Elektrodenhose für Trainingszwecke, *MYOSTIM*), Bildende Kunst(Nancy Davidsons Raumskulpturen) und zahlreichen Gebieten der Bekleidungsindustrie wo Bekleidung ihren extremen(Antarktisanzug, *RBH-designs*) und spezifischen(Berufsbekleidung) Anforderungen gerecht werden muss, biete ich ein umfangreiches Spektrum an Lösungsvorschlägen.

Werkstättenbenutzerpass - Einführung Nähwerkstätte und Maschinenkunde :
Dienstag 13.Oktober 2015, 11:30 - 13:00h
Danach besteht zu den Zeiten der offenen Werkstätte die Möglichkeit die erworbenen Kenntnisse zu demonstrieren und damit den freien Zugang zur Werkstätte zu erlangen.
Diese Befragung ist gegen telefonische Voranmeldung oder per email zu den Zeiten der Offenen Werkstätte möglich.



Tracey Emin: Everyone I have ever slept with 1993-1995 Innenansicht, Aussenansicht

Hussein Chalayan, After Words 2000/2001

Die Lehrveranstaltung besteht aus 2 Bausteinen und ist anrechenbar für:

Baustein1

• im BA Studium anrechenbar für	**FOR:**	**Projektarbeiten (tex)**	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für 1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für 2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Baustein2

• im BA Studium anrechenbar für	**FOR:**	**Technologien / Praxen (tex)**	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für 1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für 2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Mag.art Katharina Heinrich
katharina.heinrich@chello.at
www.katharinaheinrich.net
0699 15457284

DIE GRENZE IM SCHÖPFERISCHEN AKT

Grenzen sind kulturelle Setzungen. Sie sind Konstanten menschlichen Denkens und Handelns.
Zu allererst assoziieren wir möglicherweise die trennende Linie, wir denken an territoriale Grenzen, gesellschaftliche Grenzen, die Grenzüberschreitungen und Tabubrüche der Avantgarde im Kunstfeld etc.

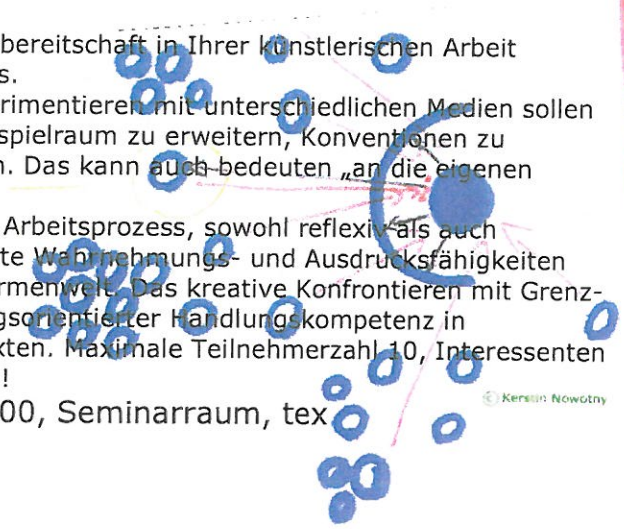
Inhalt

Ich möchte das breitgefächerte Thema eingrenzen und den Fokus auf das künstlerische Schaffen, Ihren individuellen Arbeitsprozess, legen.
Auch hier begegnen uns Grenzen in unterschiedlicher Gestalt. Sei es die Blockade, das Chaos, die Leere, die Erfahrung des Immergleichen, Erwartungsdruck, Zeitdruck, Schmerz etc.In der Auseinandersetzung mit Ihrem Arbeitsprozess wollen wir uns diesen konflikthaften Bereichen annähern, die oft als Grenzen, schwer zu überwindende Hürden empfunden werden, die den erwünschten „flow" der künstlerischen Produktivität stoppen bzw. hemmen.
Hier erscheint mir wesentlich, in der Vorstellung von Grenze, den Fokus nicht auf ein striktes Entweder/ Oder - sondern auf ein konstruktiveres Sowohl/Als Auch – Prinzip zu legen. Der Charakter des Liminalen löst sich auf, Festgefahrenes „verflüssigt" sich. Prozesse des In – Beziehung - Setzens, Dekonstruierens und Neudefinierens treten in den Vordergrund.
Es eröffnet sich ein Raum kontinuierlicher Diskurse, die Sie aufgreifen, mit Ihren gestalterischen Mitteln bearbeiten und in eine stetig präziser werdende künstlerische Formensprache transformieren.

Ziel

Das Seminar möchte Sie zu mehr Risikobereitschaft in Ihrer künstlerischen Arbeit ermutigen, Ihnen Raum geben für Neues.
Selbstreflexive Praxen sowie freies Experimentieren mit unterschiedlichen Medien sollen Sie anregen, Ihren kreativen Handlungsspielraum zu erweitern, Konventionen zu verlassen und Unbekanntes aufzusuchen. Das kann auch bedeuten „an die eigenen Grenzen gehen".
Über die Auseinandersetzung mit Ihrem Arbeitsprozess, sowohl reflexiv als auch gestalterisch, entwickeln Sie differenzierte Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeiten und eine eigenständige künstlerische Formenwelt. Das kreative Konfrontieren mit Grenz-/Konfliktbereichen befähigt Sie zu lösungsorientierter Handlungskompetenz in gesellschaftlichen/pädagogischen Kontexten. Maximale Teilnehmerzahl 10, Interessenten bitte per mail (Adresse oben) anmelden !

Erstbesprechung: Di., 13.10., 14.00, Seminarraum, tex



S01286

Anrechenbar als:

• im BA Studium anrechenbar für		**FOR:**	**Projektarbeiten (tex)**	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

tex
Textil – freie, angewandte und experimentelle künstlerische Gestaltung

die Angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

Abteilung: Textil - Freie, angewandte experimentelle und künstlerische Gestaltung
Unterrichtsfach: Textiles Gestalten I Textil - Kunst, Design, Styles
BA: Textil – freie und kontextuelle künstlerische Praxis und Materialkultur, Textiles Gestalten
TEX_Betreuung 3 Std, AProf. Mag.a art Michaela Martinek
Idee und Betreuung © mikimartinek.com, Winter(Sommer) 015/016

Interior _ leerRAUM _ Thema 015/016 Betreuung

Interior Schwanzertrakt

Textil schafft Materie. Unsere Räume sind voll davon.
leerRäume - Räume zu entleeren, zu entrümpeln, auszuräumen, aufzuräumen ist oft ein befreiender, reinigender Akt.

Dein Projekt wird nicht das Schaffen von neuer Materie zum Ziel haben,
sondern das Gegenteil: Das Leeren. Es geht um die Ästhetik des leeren Raums im Schwanzertrakt und um die Atmosphäre, die sich verändert.
Was bleibt?

Ich lade sie ein sich mit dem Ausräumen, dem Entleeren, dem Wegräumen, dem Aussiedeln zu beschäftigen, denn dann kommt der RAUM nackt und klar zum Vorschein.
Die Struktur wird sichtbar - die Architektur. konkret: die Innenarchitektur.

Der Schwanzertrakt wird im Feber 2016 abgesiedelt.
Wähle einen Raum im Schwanzertrakt und beginne zu beobachten...

Ort und Zeit der Betreuung

- wöchentlich Dienstag 14:00 bis 17:00 TEX Klasse
- kick off am Dienstag 13.10.015, 14:00 TEX Klasse
- künstlerischer Einzelunterricht n.p.Ü.
- Oktober: Klärung, Arbeitsphase November bis März (bis Juni möglich)

Erwartet wird eine kontinuierliche Beschäftigung mit dem Schwanzertrakt und dem Auszug/der Absiedelung der Klassen.

Präsentation: Klassenpräsentation siehe Barbara Putz Plecko im März 2015

Anmerkung: Die Betreuung wird als künstlerische Projektarbeit bei Barbara Putz Plecko für das Diplomstudium und für BA/MA für TEX angerechnet.
Zeugnis: 2, 3 oder 4 SStd je Semester – Textil von Babara Putz Plecko

Info und Anmeldung: miki.martinek@uni-ak.ac.at
Ich freue mich auf eine Zusammenarbeit
mikimartinek
Innenarchitektin

Interdisziplinäre Projektpraxis

Hands-on Didaktik und informelles Lernen

2016S / Vorlesung und Übungen / S01017 / 2 SemStd.

Mag. Walter Lunzer

Ort und Zeit

Ort: Näherei -Textilklasse
Zeit: immer Montags 17.30-19 Uhr
Start: 7.3.2016
Anmeldung bis 4.3. 2016 unter:
office@walterlunzer.com
www.walterlunzer.com

Themenstellung der Lehrveranstaltung

Eine sehr erfolgreiche Technik Wissenschaften zu vermitteln bzw. überhaupt zugänglich zu machen ist es deren Inhalte erlebbar zu machen. Das bedeutet Phänomene darzustellen, im wahrsten Sinne begreifbar zu machen und nicht nur auf der ausschließlichen Visualisierung und schriftlicher Erklärung zu verharren.

Ziel der LV ist es die vielfältige Varianten von interaktiver Wissenschaftsvermittlung kennen zu lernen. Es stecken unzählige Möglichkeiten und Potentiale darin, jedoch auch häufig die Gefahr von Beliebigkeit und Ungenauigkeit. Gemeinsam schauen wir uns diverse Hands on Vermittlungen an und bearbeiten diskursiv dazugehörige Literatur.

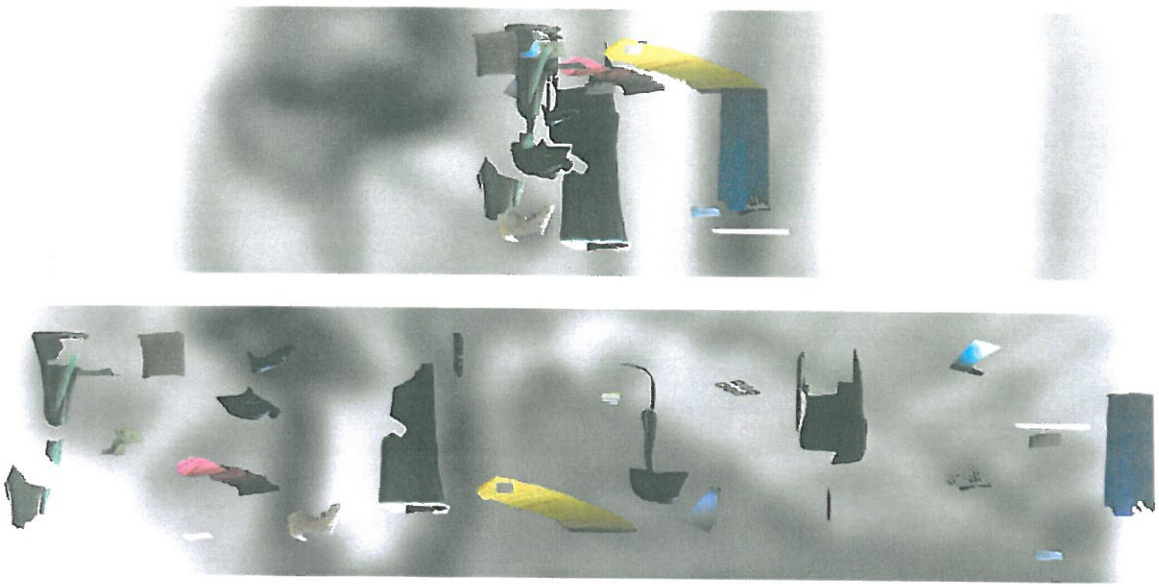
Die LV wird vom **Verein Science Center Netzwerk** unterstützt, der Zugang zu allen wichtigen wissenschaftsvermittelnden Institutionen in Österreich hat und dementsprechend viel Expertise besitzt.
Gleichzeitig ist das Netzwerk auch Gastgeber der **Escite Konferenz**, Europas größte Science-Center-Konferenz. Sie findet im Juni 2016 in Graz statt. Hier kommt das Who is Who der interaktiven Wissenschaftsvermittlung zusammen. Bei dieser Konferenz sollen die Konzepte und Modelle aus der LV dem Fachpublikum vorgestellt werden. Wie das geschehen wird, wird ebenfalls in der LV entwickelt.

Anmerkung:
Es wird empfohlen diese LV mit **künstlerische Projektarbeit II** "Science Fashion" zu kombinieren.

Anrechenbar für:
- im BA Studium anrechenbar für

FOR: Lehrveranstaltungen nach Wahl aus fachdidaktische Theorie und Praxis (dae) (2 ECTS)
FOR: Lehrveranstaltungen nach Wahl aus fachdidaktische Theorie und Praxis (kkp) (2 ECTS)
FOR: Lehrveranstaltungen nach Wahl aus fachdidaktische Theorie und Praxis (tex) (2 ECTS)

- im Diplomstudium für 2. Abschnitt: aus Fachdidaktik (tex/kkp/dae) (2,5 ECTS)



Tatia Skhirtladze:Dinge, die einen Verfolgen
Videostills, 2011

Tatia Skhirtladze, Univ.-Ass. Mag. art.

Technologie : Video - A

2015W / Vorlesung und Übungen / S00733 / 2 SemStd.

Das Ziel der Lehrveranstaltung besteht aus dem Kennenlernen der Logik und der Bedeutung des Laufbildes und der Herstellung von künstlerischen, experimentellen oder zweckorientierten Videos.

Die Arbeitsweise besteht aus Recherche und Beispielanalyse sowie Ideen- und Formfindung von Vidoarbeiten. Des weiteren sollen Drehvorbereitung, Video- und Tonaufnahme, Schnitt, Postproduktion und Präsentationsform den TeilnehmerInnen näher gebracht werden. Die zeitgenössische Entwicklungen im Bereich Video werden besprochen und analysiert.

Individuelle Betreuung.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung via Email unter tatia.skhirtladz@uni-ak.ac.at, persönlich bzw. durch Eintrag in die Anmeldeliste.

Start: Montag, 12 Oktober 2015 um 10:00 Uhr
Ort: Videostudio, Ferstl Trakt, 2. Stock
Betreuung Montags und Dienstags zwischen 10:00 bis 14:00 Uhr und nach Vereinbarung

Video - A

- im BA Studium anrechenbar für FOR: Technologien/Praxen (kkp/tex) (1,7 ECTS)
- im Diplomstudium anrechenbar für 1. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (kkp/tex) (2 ECTS)
- im Diplomstudium anrechenbar für 2. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (kkp/tex) (1,5 ECTS)

studio praxistest www.praxistest.cc

Praxistest versteht sich als freie, experimentelle Studiosituation, welche, fokussiert auf auditive/visuelle künstlerische Produktion, StudentInnen eine Anlaufstelle für ihre Projekte bietet. Spielerische Auseinandersetzung mit Klang-, Video- und Medienkunst, Elektronik Grundlagen abseits des Winkler-Bausatzes, das Aus- und Einbrechen aus und in digitale Systeme/physical computing.

technologie: go phase, diplom
lehrveranstaltung: analoge und digitale schnittstellen – A,B,C,D
jour fixe: mittwochs von 11-14h, es werden (soweit vereinbar) auch blockveranstaltungen stattfinden, die bei der erstbesprechung festgelegt werden.

email: studio@praxistest.cc
web: praxistest.cc

erstbesprechung GO-PHASE: 7.11.2015, 11h
erstbesprechung DIPLOM: 14.11.2015, 11h
ort: studio klinger, altbau 2.Stock, vorm aktsaal tel: 01/71133/2733

abb. 1: „board", a project by till&prxtst 09-2015

abb. 2: till, speed-skating through studio praxistest

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1 (2 SWST)

- im BA Studium anrechenbar für **FOR:** **Technologien/Praxen (kkp/tex)** (1,5 ECTS)
- im Diplomstudium " für 1. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (kkp/tex) (2 ECTS)
- im Diplomstudium " für 2. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (kkp/tex) (1,5 ECTS)

Baustein 2 (SWST)

- im BA Studium anrechenbar für **FOR:** **Technologien/Praxen (kkp/tex)** (1,5 ECTS)
- im Diplomstudium " für 1. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (kkp/tex) (2 ECTS)
- im Diplomstudium " für 2. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (kkp/tex) (1,5 ECTS)

Hottenroth, Margarete VL Mag. art. MA

Technologie Grundlagen: Fotografie

2015W / Übungen / S50122 / 3 SemStd.

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Ort und Zeit	Raum Fotografie, Ferstl Trakt, 2. Stock Erstbesprechung: Freitag 9. Oktober 2015, 10:30 bis 11:15 Termine WS 205/16: jeden Freitag 11:15 bis 13:30 und nach persönlicher Übereinkunft
Prüfungsmodalitäten	Prüfungsimmanent und am Semesterende eine Präsentation der in der Lehrveranstaltung entstandenen Arbeiten
Themenstellung der Lehrveranstaltung	Visualisierung, Produktion, Reflexion und differenzierte Analyse sind Hauptmerkmale eines künstlerisch forschenden, inter- bzw. transdisziplinären Ansatzes innerhalb des Studiums der Kunstpädagogik. Die Lehrveranstaltung Fotografie - Grundlagen, beschäftigt sich mit jenem Segment der Fotografie, die die Produktion von fotografischen Bildern in das Zentrum der Aufmerksamkeit rückt. Ein Hauptaugenmerk wird dabei auf die Multifunktionalität und vielschichtige Rezeption der fotografischen Ausdruckform gelegt. Fotografie wird als Prozess, Aktivität und als kreative Leistung vermittelt. In den Rahmen der fundierten angewandten Fotografie werden sowohl die Traditionen der bildenden Künste, als auch theoretische Methoden der Visual Culture miteinbezogen. Bei der Bild-Reflexion wird darauf geachtet, dass Fotografien je nach Umfeld und Betrachter unter anderem als Dokument, Beweis, Illustration, Informationsquelle, Skizze, eigenständige künstlerische Arbeit begriffen und definiert werden kann. Nicht allein durch ihre reine Ästhetik, sondern durch die Vielfalt an zur Verfügung stehenden medialen Techniken und Methoden der Visualisierung erschaffen fotografische Bilder scheinbare Tatsachen, Fantasien, Diskussionsgrundlagen, Fiktionen. Der Unterricht wird in Form von Übungen und Projektarbeiten abgehalten. Mein Anliegen ist es, mit den Studierenden einen kritisch nuancierten Erfahrungs- und Experimentierraum zu schaffen. In diesem wollen wir Inspiration und Bereicherung durch fotografische Bilder erfahren. Die Studierenden sollen am Ende meiner Lehrveranstaltung in der Rezeption wie auch in der eigenen künstlerischen Umsetzung eine Bildkompetenz erreichen, die ihnen einen differenzierten Umgang mit dem komplexen Thema Fotografie ermöglicht.

Studienplanzuordnungen

Lehramt: Studienfach dae: FOR: Technologien / Praxen (dae) (3 ECTS)
Lehramt: Studienfach kkp: FOR: Technologien / Praxen (kkp) (3 ECTS)
Lehramt: Studienfach tex: FOR: Technologien / Praxen (tex) (3 ECTS)
UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (1. Abschnitt): Grundlagen künstlerischer Gestaltung, Kunst und kommunikative Praxis (3 ECTS)
UF Textiles Gestalten / Textil - Kunst, Design, Styles (1. Abschnitt): Grundlagen künstlerischer Gestaltung - Textil (3 ECTS)
UF Werkerziehung / Design, Architektur und Environment (1. Abschnitt): Technologie - Grundlagen: Handwerkl. Fertigungstechniken, Neue Technologien (2,16 ECTS)

Mitbelegung: möglich (3 ECTS)
Besuch einzelner Lehrveranstaltungen (a.o. Studium): möglich (3 ECTS)

Hottenroth, Margarete VL Mag. art. MA

Technologie Vertiefung und Erweiterung: Fotografie

2015W / Vorlesungen / S50123 / 1 SemStd.

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Ort und Zeit	Raum Fotografie, Ferstl Trakt, 2. Stock Erstbesprechung: Dienstag 13. Oktober 2015, 10:30 bis 11:15 Termine WS 2015/16: jeden Dienstag 9:30 bis 10:15
Prüfungsmodalitäten	Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters
Themenstellung der Lehrveranstaltung	Der Umgang mit und die Produktion von fotografischen Bildern ist Teil des studentischen Alltags wie auch der künstlerischen und kunstpädagogischen Praxis. Wir werden uns in diesem Semester dem Thema "Flucht und Asyl" widmen. Wie werden bzw. wurden fotografische Bilder in den letzten Monaten zum Thema "Flucht und Asyl" von sozialen Plattformen, öffentlichen Sendeanstalten, Zeitungs- und Magazinverlagen etc. verwendet? Welche ethischen und politischen Fragen sind mit der Produktion und Veröffentlichung von fotografischen Bildern aufgetaucht und wie werden bzw. wurden diese Fragen in der Zivilgesellschaft verhandelt? Welche bereits in unser kollektives Bildgedächtnis aufgenommenen Fotografien gibt es zum Thema "Flucht und Asyl" ? Der Unterricht wird in Form einer Vorlesung abgehalten.

Studienplanzuordnungen

Lehramt: Studienfach dae: FOR: Technologien / Praxen (dae) (1 ECTS)
Lehramt: Studienfach kkp: FOR: Technologien / Praxen (kkp) (1 ECTS)
UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (1. Abschnitt): Grundlagen künstlerischer Gestaltung, Kunst und kommunikative Praxis (1 ECTS)
UF Werkerziehung / Design, Architektur und Environment (2. Abschnitt): Technologie - Vertiefung und Erweiterung, UE/VO (0,5 ECTS)

Mitbelegung: möglich (1 ECTS)
Besuch einzelner Lehrveranstaltungen (a.o. Studium): möglich (1 ECTS)

Hottenroth, Margarete VL Mag. art. MA

Künstlerische und technologische Praxen: Fotografie

2015W / Künstlerischer Einzelunterricht und Assistenz / 7 SemStd.

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Ort und Zeit	Raum Fotografie, Ferstl Trakt, 2. Stock Erstbesprechung: Mittwoch 7. Oktober 2015, 9:30 bis 15:00 Termine WS 2015/16: jeden Mittwoch von 9:30 bis 15:00
Prüfungsmodalitäten	Alle in dieser Lehrveranstaltung erbrachten Leistungen werden von Prof. Putz-Plecko bzw. Prof. Kaltenbrunner in das Semesterzeugnis einbezogen
Themenstellung der Lehrveranstaltung	Der Umgang mit und die Produktion von fotografischen Bildern ist Teil des studentischen Alltags wie auch der künstlerischen und kunstpädagogischen Praxis. In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns im Einzelunterricht und in Gruppenarbeit den komplexen Fragestellungen der Fotografie vielfältig nähern. Wir widmen uns der Umsetzung, Reflexion, Analyse und Konzeption fotografischer Projekte mit Hilfe unterschiedlichster Methoden und Techniken. Der Aufnahmeraum ist mit Kunstlichtleuchten und einigen Lichtformern ausgestattet. Eine digitale Spiegelreflexkamera mit Vollformatsensor und mit zwei Objektiven steht den Studierenden zur Verfügung. Falls erforderlich wird auch „On Location" fotografiert.

Studienplanzuordnungen

« zurück

Kunst und soziale Praxis:

Transit – Ein Projekt mit Menschen auf der Flucht

Die Zusammenarbeit mit Refugees wird der Schwerpunkt dieses Semesters sein. Die StudentInnen können sich als Gesamtgruppe, in Kleingruppen oder auch in einer 1:1 Arbeit in Kontakt mit den Menschen auf der Flucht kommen und sich in der aktuellen Situation gemeinsam bewegen. In einer offenen Arbeitsweise und ohne Vorgaben oder Auftrag kann ein künstlerisches oder designorientiertes Projekt entwickelt werden. Die Arbeit in diesem Feld beruht auf einer gemeinsamen Erfahrung aller beteiligten Personen und der Entdeckung und Nutzung von eigenen und fremden, oft überraschenden Ressourcen in einer kulturell-sensitiven Zusammenarbeit unter extremen Bedingungen. Diese räumlichen und zeitlichen Bedingungen können auch das eigentliche Thema eines Projektes sein.

Ziel dieser „sozialen Skulptur" ist es, die Herausforderungen und Möglichkeiten einer künstlerischen Arbeit erfahrbar zu machen, die auf der Basis von Partizipation und Kooperation in einer Situation, in der die essentiellen Bedürfnisse wie Essen, Schlafen, persönliche Hygiene im Vordergrund stehen, Sinn macht. Flüchtlinge sollen sich in einer Situation der Ungewissheit als Handelnde und als Individuen erleben, die in einer gemeinsamen Arbeit mit Studierenden der Universität für Angewandte Kunst Ressourcen und Ausdrucksformen in eine konkrete Arbeit hineinbringen können und in einem neuen Zusammenhang stellen. Diese gemeinsame Arbeit kann Spaßmachen und durchaus als sinnvolle Freizeitbeschäftigung durchgehen in einer Situation, wo das Warten oftmals den hauptsächlichen Teil einer Tagesgestaltung ausmacht. Kinder und Jugendliche können in der Gestaltung wahrscheinlich ein Ventil für ihre schwierigen Erlebnisse finden. Wichtig jedoch ist ein nicht-therapeutisches Konzept, wo die zahlreichen Ressourcen der Studierenden aus diversen Klassen wertvolle Skills bieten und zusammen mit den Ressourcen der Flüchtlinge Basis der gemeinsamen Arbeit werden.

Obwohl diese Kooperation die ungewisse und zeitlich unbestimmte Situation der Refugees als Ausgangslage hat, wird am Ende einer gemeinsamen Arbeit die Möglichkeit angestrebt, an der Uni eine Projektpräsentation zu machen mit denen die noch da sind oder bleiben werden. Es besteht aber auch das Ziell, etwas Konkretes und Nachhaltiges aus der Arbeit auf den weiteren Weg mitzunehmen

Das Praktikum wird im Bereich Schwerpunktbildung als Verbindung von drei Lehrveranstaltungen betrachtet und ermöglichen den Erwerb folgender Stunden:

- Praktikum zur Erschließung außerschulischer Berufsfelder (McGlynn.)
- Begleitende Reflexion (Jalka)
- In den Klassen KKP, TEX oder DAE künstlerische Projektarbeit, je nach Aufwand und in Absprache mit den ProfessorInnen.

Start: 09.10. 15 um 10h im EG /16 in der Vorderen Zollamtstrasse 3

elizabeth.mcglynn@uni-ak.ac.at

Böhler, Arno wiss. Mitarb. Univ.-Doz. Dr. Mag.phil.

Künstlerische Praxis - Staging Philosophy

2015W / Seminar / S01304 / 1 SemStd.

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Ort und Zeit	VORBESPRECHUNG: Donnerstag, 15. Oktober 2015 18.30-20.00 ORT: Hörsaal 32 Hauptgebäude der UNIVERSITÄT WIEN, 1.Stock, Stiege 9 SCORES // PHILOSOPHY ON STAGE #4 TAG 1: Donnerstag, 26. Nov. 2015; 18:00–23:00; TQW HALLE G and Studios SCORES // PHILOSOPHY ON STAGE #4 TAG 2: Freitag, 27. Nov. 2015; 11:30– 01:00 [28. Nov.]; TQW HALLE G and Studios SCORES // PHILOSOPHY ON STAGE #4 TAG 3: Samstag, 28. Nov. 2015; 11:30–01:00 [29. Nov.]; TQW HALLE G and Studios SCORES // PHILOSOPHY ON STAGE #4 TAG 4: Sonntag, 29. Nov. 2015; 11:30–15:00; TQW HALLE G and Studios NACHBESPRECHUNG: Donnerstag, 10. Dezember 2015 18.30-20.00 ORT: Hörsaal 32 Hauptgebäude der UNIVERSITÄT WIEN, 1.Stock, Stiege 9
Anmerkungen	**ATTENTION:** The first and last Part of the lectures series takes place at the UNIVERSITY OF VIENNA! The parts inbetween at Tanzquartier Wien! **The lecture series was produced in collaboration with:** Institut für Philosophie der Universität Wien, University of Applied Arts Vienna [Arno Böhler], Institut für Theater-, Film-, Medienwissenschaft der Universität Wien [Krassimira Kruschkova]
Prüfungsmodalitäten	**Schriftliche Prüfungen (Möglich in Deutsch oder Englisch)** **Erster schriftlicher Prüfungstermin: DO 17.12.2015 18.30-20.00 ORT: Hörsaal 32 Hauptgebäude der UNIVERSITÄT WIEN, 1.Stock, Stiege 9** **(Insgesamt gibt es 4 schriftliche Prüfungstermine, drei weitere erste Märzwoche, Ende April/Anfang Mai und Ende Juni)**

Studienplanzuordnungen

Lehramt: Studienfach dae: FOR: Technologien / Praxen (dae) (5 ECTS)
Lehramt: Studienfach kkp: FOR: Technologien / Praxen (kkp) (5 ECTS)
Lehramt: Studienfach tex: FOR: Technologien / Praxen (tex) (5 ECTS)
UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (1. Abschnitt): Künstlerische Projektarbeit, Kunst und kommunikative Praxis (1 ECTS)
UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (2. Abschnitt): Künstlerische Projektarbeit, Kunst und kommunikative Praxis (0,75 ECTS)

Mitbelegung: nicht möglich (0 ECTS)
Besuch einzelner Lehrveranstaltungen (a.o. Studium): nicht möglich (0 ECTS)

Themenstellung der Lehrveranstaltung	Das PEEK-Projekt Artist Philosophers. Philosophy AS Arts-Based-Research und das Tanzquartier Wien haben sich verbündet, um vom 26.-29. Nov. 2015 in der Halle G und den Studios des Tanzquartiers Wien neue Allianzen zwischen der Philosophie und den Künsten zu erproben. Über vier Tage werden mehr als 60 Künstler_innen und Philosoph_innen der Frage nachgehen, ob die Verbindung der Künste mit der Philosophie ein Laboratorium der Zukunft sein kann? Nietzsche versprach sich von der Bündelung der Widerstandskräfte beider Disziplinen einst das Vorspiel einer Philosophie der Zukunft, in der ein neues Bild des Denkens in Entstehung begriffen ist: Das Denken des Unzeitgemäßen: unzeitgemäß, sagt Deleuze mit Nietzsche, das heißt gegen die Zeit und dadurch auf die Zeit und hoffentlich zugunsten einer kommenden Zeit zu wirken (Deleuze, Nietzsche und die Philosophie). Wohlan! Literatur zur Lehrveranstaltung (Dropbox) / Literature Homepage des Projekts (Programme + Info Ticket-Reservation) **MIT:** **Bernadette Anzengruber / Daniel Aschwanden / Paolo de Assis (ME21) / Manora Auersperg / Jens Badura / Arno Böhler / Milli Bitterli / Kristof van Boven / Laura Cull / Tess Denman Cleaver / Karlheinz Essl / Nikolaus Gansterer / Volker Gerhardt / Susanne Valerie Granzer / Franz Hautzinger / Richard Heinrich / Agnes Heginger / Hans Hoffer / Saskia Hölbling / Jörg Holkenbrink (Theater der Versammlung Bremen) / Marie Jung / Corinna Kirchhoff / Barbara Kraus / Alice Lagaay / Erin Manning / Brian Massumi / Anna Mendelssohn / Dieter Mersch / Wolfgang Michael / Wolfgang Mitterer / Graham Parkes / Helen Parkes / Philosophy Unbound / Frans Poelstra / Martin Puchner / Hester Reeve / Robert Schnepf / Michael Schwab (ME21) / Peter Stamer / Sublin/mes. Philosophieren von unten / Rainer Totzke / Tanja Traxler / Violetta L. Waibel / Simone Weißenfels / Frank Willens / Martin Wuttke / Diana María Acevedo Zapata / Conny Zenk i. a.** **Methoden**: arts-based-research: Vorträge, künstlerische Interventionen, Lecture-Performances an der Schnittstelle von Kunst und Philosophie **Ziele**: 1. Konfrontation mit neuen Formaten des Philosophierens. 2. Einführung in philosophische Praktiken von art based research 3. Heranführung an den state of the art in Bezug auf folgende philosophische Grundprobleme: Nietzsche und die Figur des/der Künstlerphilosoph_in, Denken und Performanz, Philosophie & Theater, Räumlichkeit des Denkens. **Literatur**: Böhler, Arno u. a. (Hg.): Korporale Performanz. Zur bedeutungsgenerierenden Dimension des Leibes. Bielefeld: Transcript 2013. Böhler, Arno / Kruschkova, Krassimira / Valerie, Susanne (Hrsg.): Wissen wir, was ein Körper vermag?, Bielefeld: Transcript 2014. Cull, Laura / Lagaay, Alice (eds.): Encounters in Performance Philosophy. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014. Kruschkova, Krassimira u.a. (Hg.): Scores No6: On Adresssing, Tanzquartier Wien 2014. Parkes, Graham: Composing the Soul: Reaches of Nietzsche's Psychology. Chicago: University of Chicago Press 1994. Totzke, Rainer: Buchstaben-Folgen. Schriftlichkeit, Wissenschaft und Heideggers Kritik an der Wissenschaftsideologie. Weilerswist: Velbrück-Wissenschaft 2004. Reeve, Hester: Guest: Brain Catling ; Host: Hester Reeve. London: Artwords Press 2008. Schäfer, Elisabeth: Die offene Seite der Schrift. Jacques Derrida und Hélène Cixous Côte à Côte. Wien: Passagen Verlag 2008. Valerie [Granzer], Susanne / Ingrisch, Doris: Wissenschaft und Kunst. Don't Mind the Gap. Bielefeld, Transcript 2014. Valerie [Granzer], Susanne: Schauspieler außer sich. Exponiertheit und performative Kunst. Bielefeld, Transcript 2011.

„Wie wird Mode produziert? Und wie produziert Mode uns?“ [1]

Arbeitsprojekt zur Wechselwirkung von Mode, Produktion, Design und Bekleidungskultur

WS 15/16

Im Textil-, wie im Designkontext werden laufend neue Materialien, neue, spannende Technologien, alternative Produktionsprozesse vorgestellt und trotzdem wird Bekleidung zum Großteil immer noch sehr konventionell formuliert und produziert. Alternative Herstellungsverfahren finden kaum Anwendung. Die Gründe dafür sind vielfältig, zum Teil kulturell verankert. Anhand prägnanter Beispiele werden diese unterschiedlichen Bedingungen erläutert.

Wir werden uns verschiedene konventionelle Produktionsprozesse, einer industriellen Massenproduktion, eines Konfektionsbetriebs, bzw. die individuelle Einzelanfertigung einer Maßschneiderei, anschauen und analysieren. Und ich werde jüngere Entwicklungen im Produktions- und Designprozess, neue Materialien und Technologien vorstellen.

In einer zweiten Arbeitsphase sollen diese differenten Produktionsprozesse, Technologien und Materialien konkret erprobt werden. Es gilt die Bedingungen und Arbeitsweisen im Design wie in der Produktion zu analysieren, neu zu denken, um daraus Strategien für die eigene künstlerische Arbeit, den Designprozess zu entwickeln.

Im Finden einer eigenen Position bleibt der Ausgang des Projekts offen. Zum Ende ist die Realisierung eines Prototypen, einer Kleinserie, eines alternativen Produktionsprozesses, widerständiger Arbeitsweisen, eine freie künstlerische Arbeit und, und, und, ... möglich.

Anm.: bitte die entsprechende Werkstätte mitbelegen.

Mag. Heidi Call
decall@gmx.net

Künst. Projektarbeit I // Künstlerische Projektarbeit 1 - Mode / Materialkultur
Künst. Projektarbeit III // Künstlerische Praxis 1 - Mode / Materialkultur

Schneiderei: Freitag

9.15 – 12.30 Uhr

Verpflichtende Erstbesprechung: Freitag, 9.10.2015

10.00 Uhr

Die Bausteine der Lehrveranstaltung (Künstl. Praxis und künstl. Projektarbeit) sind anrechenbar für:

Baustein1				
• im BA Studium anrechenbar für		FOR:	**Projektarbeiten (tex)** (2 ECTS)	
• im Diplomstudium “	für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium “	für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)
Baustein2				
• im BA Studium anrechenbar für		FOR:	**Technologien / Praxen (tex)**	(2 ECTS)
• im Diplomstudium “	für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium “	für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus Baustein1 und Baustein 2) ist in dieser Kombination auch anrechenbar **für die IT Phase als Projektseminar /Forschung** (4ECTS). Aus diesem **kann** die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

1 Unter diesem Arbeitstitel hat der /ecm Masterlehrgang für Ausstellungstheorie und Praxis in Zusammenarbeit mit der Textilklasse eine Ausstellung geplant.

Barbara Graf
bar.graf@aon.at
0664 735 81 35

Körper/Leib WS 2015/16

Ersttermin: Mittwoch, 14. Oktober, 13.30-16.45, Abteilung Textil, Klassenraum
Seminar jeweils am Mittwoch: 13.30-16.45
TeilnehmerInnen: max.14, Anmeldungen per mail

Kombination/Verschränkung der Seminare Künstlerische Projektarbeit I und III (Künstl. Praxis und künstl. Projektarbeit)
regelmäßige und aktive Teilnahme, Erarbeitung und Präsentation des künstlerischen Projektes,
Abgabe der Arbeit in digitaler Form

Johann Remmelin, Catoptrum Microcosmicum suis aere visionibus splendens, Augsburg 1619, Archiv Universitätsbibliothek Basel

Körper/Leib

Körperwissen, Leibwahrnehmung, Körperdarstellung, Leibschichten, Körperhülle, Verkörperungen, Embodiment, Körpererfahrung...

Wenn wir vom Körper sprechen, dann beziehen wir uns für gewöhnlich auf den menschlichen Körper oder ganz explizit auf den eigenen. In der deutschen Sprache existiert eine Besonderheit: Sie unterscheidet zwischen Körper und Leib. Diese Unterscheidung ist nicht einfach wenn nicht gerade gar verzwickt, bietet jedoch eine gute Möglichkeit, sich mit den verschiedenen Auffassungen des Körpers auseinanderzusetzen. Ein Körper kann auch ein lebloser sein, bzw. ein Ding – mit Leib ist der lebendige Körper gemeint. Durch den Leib erkunden wir die Welt und bilden unsere Sicht auf die Welt. Wir setzen uns durch ihn oder mit ihm in ein Verhältnis zur Umgebung. Nicht nur die Unterscheidung von Körper und Leib ist komplex, sondern auch das Sprechen darüber: Sind ja weder der Körper noch der Leib Attribute unserer selbst. Der Philosoph und Phänomenologe Maurice Merleau-Ponty bindet die Wahrnehmung ganz eng an den Leib und kreiert dafür einen sinnlichen Raum „ [...] mein Leib nimmt nicht wahr, sondern ist gleichsam um die Wahrnehmung herum gebaut, die durch ihn hindurch ans Licht kommt [...] " (Das Sichtbare und das Unsichtbare, Wilhelm Fink Verlag, 2004, S. 24). Scheint der Begriff Leib etwas antiquiert zu klingen, so sprechen wir doch noch immer über das leibliche Wohl. Wir sagen, dass uns jemand zu nahe zu Leibe rückt, erfahren etwas am eigenen Leib oder klagen über Schmerzen im Unterleib. Es ist jedoch der Oberkörper, der in der Gymnastik gebeugt oder gestreckt wird.
Im Seminar gehen wir verschiedenen Auffassungen und Darstellungen von der Vorstellung von Körper/Leib nach. In einem Spannungsfeld von künstlerischen Visualisierungen, wissenschaftlich anatomischen Darstellungen und philosophischen Texten werde ich einen Raum eröffnen, in dem die Studierenden aufgefordert sind, ihre künstlerischen Arbeiten zu entwickeln. Der Entwicklungsprozess der einzelnen Arbeiten wird durch mich und die ganze Seminargruppe unterstützt. Das Textile – flexibel und körpernah – bietet sich als Medium und Projektionsfläche für Verkörperungen des Leiblichen an: textiles Gewebe wandelt sich zu körperlichem Gewebe, wird Leibhülle, zeichnet Körperprozesse auf, weist auf den Leib hin, repräsentiert Körper...

Die Bausteine der Lehrveranstaltung (Künstl. Praxis und künstl. Projektarbeit) sind anrechenbar für:

Baustein1

• im BA Studium anrechenbar	für	**FOR:**	**Projektarbeiten (tex)**	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Baustein2

• im BA Studium anrechenbar	für	**FOR:**	**Technologien / Praxen (tex)**	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus Baustein1 und Baustein 2) ist in dieser Kombination auch anrechenbar **für die IT Phase als Projektseminar /Forschung** (4 ECTS). Aus diesem **kann** die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

Langzeithema Shapeshifting

Ute Neuber ute@privatundsirius.net 068181648255

Der conference-call zur "shapeshifting conference" hatte 2013/14 ein Anliegen hervorgebracht, das seitdem den Schwerpunkt meiner Lehrveranstaltungen unter dem bisherigen Motto "experimentelle Entwicklungsmethoden" bildet.
www.shapeshifting.aut.ac.nz/
Aufbauend auf dem "fashion hactivism" Ansatz von Otto von Busch, einem der Keyspeaker der Konferenz, schlugen Barbara P.P. und ich im Rahmen einer lecture performance vor, die Schneiderpuppe bezüglich Kleiderentwicklung und Herstellung aus dem Fokus zu rücken.
Viele entwickeln Kleidung unabhängig von westlich tradierten Schnittsystemen und ohne Schneiderpuppe. Alternative Entwicklungsprozesse und Hilfsmittel werden jedoch kaum sichtbar gemacht, infolgedessen immer wieder von etablierten hauptsächlich ökonomisch orientierten Prinzipien überlagert und durchdrungen.

Im kommenden Wintersemester werden wir in Hinblick auf eine Ausstellung zum Thema "Wie wird Mode produziert? Wie produziert uns Mode?", die gerade von Teilnehmenden des ecm Meisterlehrgangs für Ausstellungstheorie & Praxis der Universität für angewandte Kunst konzipiert und vorbereitet wird, mit Teilnehmenden des ecm Lehrgangs kooperieren.
Bei der Annäherung an die ecm Gruppe schlage ich vor, vom Kleiderkreier-Spieleansatz, mit dem das letzte Semester abschloss, auszugehen.
Die Kooperation mit einem Teil des ecm Ausstellungsteams startet mit dem ersten Sonntags- Workshop am 11.10. im Rahmen des urbanize festivals 2015, das unter dem Motto "do it together" dieses Jahr im alten Finanzamt im 3. Bezirk stattfindet. Das Einstiegstreffen der Lehrveranstaltung am 8.10. dient der Vorbereitung dieser ersten Begegnung.

Das von der Zeitschrift für Stadtforschung dérive veranstaltete urbanize festival findet vom 2.-11.9. statt. Die Gruppe des ecm Lehrgangs nutzen dort den Raum73 um gemeinsam an ihrem Ausstellungskonzept zu arbeiten. Ab 3.9. lädt die Gruppe jeden Tag ab 17.00 zum öffentlich zugänglichen jour fix.
Wir treffen im Rahmen unseres ersten Sonntagsworkshops am letzten Tag des Festivals auf die Gruppe, die uns sicher auch in ihre Aktivitäten der Woche einführen wird.

Seit Beginn der von der shapeshifting conference angeregten Auseinandersetzung entwickelt sich über die Lehrveranstaltungsfolge gemeinschaftlich ein immer komplexer werdender Themenzusammenhang, aus dem alle Beteiligten im Laufe der Zeit schöpfen.
Die inhaltliche Ebene bildet ein Kontinuum. Die Gruppe der Teilnehmenden setzt sich von Semester zu Semester neu zusammen.

Lehrveranstaltungsstart:

Do. 08.10.15 16.00 voraussichtlich im Raum73 urbanize festival im alten Finanzamt

drei Workshop-Sonntage mit Frühstück jeweils 11.00-17.00

1. So. 11.10.15 Raum73 urbanize festival im alten Finanzamt

2.Workshop-Sonntag mit Frühstück am 8.Nov. Seminarraum A Dachboden

3.Workshop-Sonntag mit Frühsück am 22.Nov. Seminarraum A Dachboden

wöchentliche Donnerstag-Treffen von 16.00-18.00 in der Textilklasse

Meldet Euch bitte per mail an

Die Bausteine der Lehrveranstaltung (Künstl. Praxis und künstl. Projektarbeit) sind anrechenbar für:

Baustein1

• im BA Studium anrechenbar	für	**FOR:**	**Projektarbeiten (tex)**	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Baustein2

• im BA Studium anrechenbar	für	**FOR:**	**Technologien / Praxen (tex)**	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus Baustein1 und Baustein 2) ist in dieser Kombination auch anrechenbar **für die IT Phase als Projektseminar /Forschung** (4ECTS). Aus diesem **kann** die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

Barbara Graf
bar.graf@aon.at
0664 735 81 35

Das ***Projektseminar/Forschung*** besteht aus meinen Seminaren *Künstlerische Projektarbeit I und III, die im WS2015 und SS2016 die thematisch-inhaltliche Ausrichtung Körper/Leib* beinhalten.

Siehe Text zu den Seminaren Körper/Leib

Anmeldungen per mail

Ersttermin: Mittwoch, 14. Oktober, 13.30-16.45, Abteilung Textil, KlassenraumSeminar jeweils am Mittwoch: 13.30-16.45

*Zur vertiefenden Betreuung der **BA Arbeiten** dienen Termine mit Einzelgesprächen oder Kleingruppentermine:*

Mögliche Termine, jeden 2. Montag im Monat, Projektraum Textil:
12. Okt. 2015 / 9. Nov. 2015 / 14. Dez. 2015 / 11. Jan. 2016, jeweils 14-15.30

andere Termine flexibel auch möglich – nach Vereinbarung

Weiters stehe ich für die Betreuung fortgeschrittener künstlerischer Projekte zur Verfügung.

Projektseminar/Forschung

entweder als: IT Seminar, das mit einer künstlerischen Projektarbeit abgeschlossen wird.

oder als: IT Seminar, das mit der künstlerischen BA Arbeit abgeschlossen wird. Wird das Projektseminar/Forschung als BA Seminar genützt und es entsteht die BA Arbeit, ist dies der Studienabteilung über Frank Müller zu melden.

Studienplanzuordnung und Anrechnung:

BA Studium: IT (4 ECTS).

Wird daraus die BA Arbeit entwickelt, werden nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben.

LATEX

Dieses Semester kein Workshop und
keine Liste!

Wenn Ihr aber Ideen für Projekte in Latex habt und
Hilfe braucht, könnt Ihr mich jederzeit kontaktieren!

Mag. Hartwig Walcher 06764331211 oder hatti_w@hotmail.com

Zentrale Lederwerkstatt

Die Zentrale Lederwerkstatt unterstützt alle Studierenden des Hauses bei der Herstellung ihrer Lederprodukte und bietet dabei eine Unterweisung in die Prinzipien der traditionellen Handwerkskunst des Ledergalanteriewarenerzeugers / der Ledergalanteriewarenerzeugerin (TaschnerIn). Ihr Leiter Árpád Mészáros betreut die Arbeiten individuell, somit besteht die Möglichkeit, je nach Wissensstand und Fertigungskenntnissen der Studierenden auf alle Fragen einzugehen.

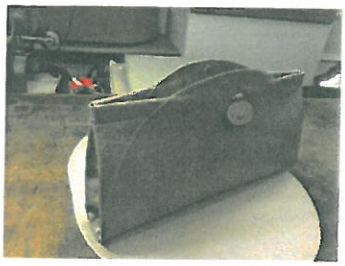
In ihrer jetzigen Funktion gibt es die Zentrale Lederwerkstatt seit 2013. Damals wurde die ehemalige Ledergalanterie durch die freundliche Initiative ihres Begründers und Inhabers Árpád Mészáros in die Universität für angewandte Kunst Wien eingegliedert.

Anmeldung
Bitte schicken Sie eine Terminanfrage mit Projektbeschreibung an Herrn Mészáros. Sie sollte in knapper Form die Art und den Umfang Ihrer Arbeit und den Zeitpunkt der am spätesten möglichen Fertigstellung enthalten. Bei komplexeren Vorhaben bzw. noch nicht ganz ausgearbeiteten Projekten ist ein Termin zur Vorbesprechung sinnvoll.

Öffnungszeiten
Flexibel bzw. Mo–Fr vorwiegend zwischen 15–20 Uhr nach vorheriger Terminabsprache.

Kontakt
Zentrale Lederwerkstatt (Atelier für Lederverarbeitung)
Leitung: Árpád Mészáros
Gutenberggasse 21/1, 1070 Wien
T & F: +43 1 52 33 445
M: +43 699 1 52 33 445
E: ameszaros@mac.com
W: http://www.ameszaros.com/

Informationen zur Werkstatt erhalten Sie auch bei Frank Müller:
F: + 43 1 71133 2752
E: frank.mueller@uni-ak.ac.at



FÄRBETECHNOLOGIE MIT NATURFARBSTOFFEN I

AProf. Mag. Dr. Regina Hofmann-de Keijzer
VU / S01417 / 1 SemStd. / Block

Vorbesprechung mit Terminvereinbarung:
Mittwoch, 28. Oktober 2015, 17:00 Uhr
Abteilung Archäometrie
Expositur Salzgries
1010 Wien, Salzgries 14
1. Stock, Seminarraum

ZIEL DER LEHRVERANSTALTUNG: Vermittlung von Grundkenntnissen über Färbepflanzen, Färbe-Insekten und Naturfarbstoffe. Erlernen von historischen Textilfärbetechniken in Theorie und Praxis. Es wird besonderes Augenmerk auf die Anwendung im Unterricht gelegt und über die Ökologie der Färbemethoden diskutiert.

THEORIE: Einführung in historische Färbetechniken mit natürlichen Färbematerialien.

- ***Direktfärberei***: Braunfärben mit Gerbstoffen
- ***Beizenfärberei***: Rotfärben mit dem Krapp und Blutschildläusen; Gelbfärben mit dem Färberwau, dem Färberginster, der Färberscharte und Gelbhölzern
- ***Küpenfärberei:*** Blaufärben mit dem Färbewaid und Indigo

PRAXIS: Färbeexperimente mit Direkt-, Beizen- und Küpenfärberei auf textilen Materialien. Herstellung einer historischen Eisengallustinte.

Empfohlen ist die gleichzeitige Teilnahme an folgender Lehrveranstaltung:
AProf. Mag. Dr. Regina Hofmann-de Keijzer

WERKSTOFFKUNDE FÜR RESTAURATOREN - NATURFARBSTOFFE

VO / S60273 / 1 SemStd.
Vorbesprechung mit Terminvereinbarung:
Mittwoch, 28. Oktober 2015, 17:30 Uhr, Expositur Salzgries 14 / 1,Seminarraum.

Vorankündigung für 2015S:

FÄRBETECHNOLOGIE MIT NATURFARBSTOFFEN II

AProf. Mag. Dr. Regina Hofmann-de Keijzer
VU / S01418 / 1 SemStd. / Block

Im Sommersemester können Studierende Färbeprojekte mit Naturfarbstoffen planen und durchführen.

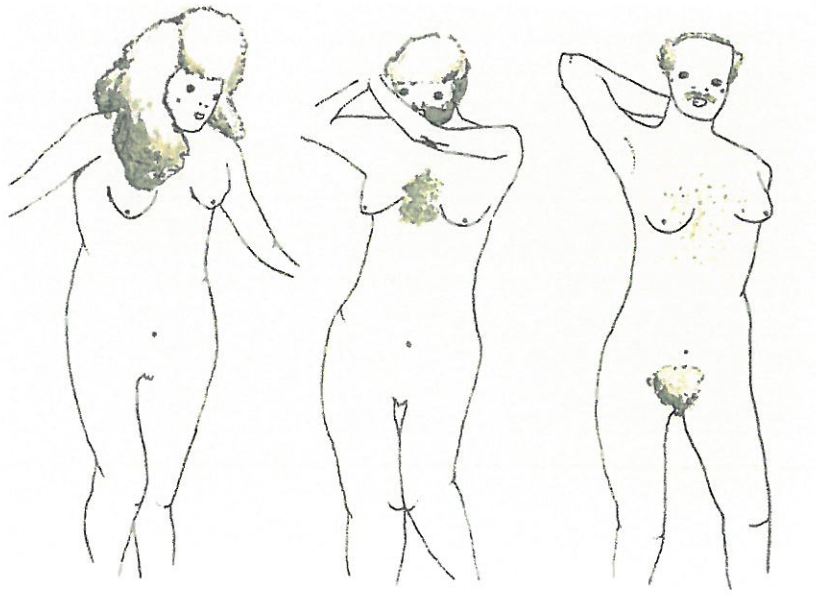
Informationen zu Lehrveranstaltungen aus dem Haus

TIETEN
MET HAAR

Tieten Met Haar
tietenmethaar.tumblr.com
tietenmethaar@gmail.com

Tieten Met Haar is a comic and illustration collective from Gent. We were brought together by our absurd sense of humor, and enthusiasm for alternative comics. This drove us to make our first fanzine in December 2012, and since then we are working on creating a new platform for artists like ourselves.
The whole process is done by members of the collective: from the initial brainstorm about the theme; deciding on the form of the book and the printing process; selecting the works; printing, binding and cutting; distribution to bookshops, European comic festivals, and everything else in between. With every edition we think of the book as a playground; we start from scratch and we shape the form of the book in relation to the content and the people involved.
We look for stories with an open and fresh approach to the language of comics and illustrations; exploring the possibilities and boundaries of both art forms. For us comics are more than Sunday funnies, and we think it's still an underrated medium. Our goal is to change this, and open up the perception of comics to a broader public.

Members: Alexander Robyn, Jana Vasiljević, Mathilde Vangheluwe, Nina Van Denbempt, Nina Vanderweghe, Valentine Gallardo



Tieten Met Haar *The Aleph* – Jorge Luis Borges **workshop**

Klasse KKP / **Do 5. – So 8. November** / 10 – 16 Uhr
Anmeldung bitte an: jc.schwarz@yahoo.de

- Before the start of the workshop, it is expected of the students to read and reflect on the short story *The Aleph* by Jorge Luis Borges.
- During the workshop, the students will make cut-outs and stencils out of plastic sheets, inspired by the story.
- With the use of the stencils (their own as well as the others), each student will be expected to make 10 A2 posters – illustrations – based on *The Aleph*
- For every student a map (hand made out of cardboard) will be provided, in which his or her posters will be collected, creating an unique picture book
- Every student will also be expected to create the cover for his or her picture book, using the stencile technique

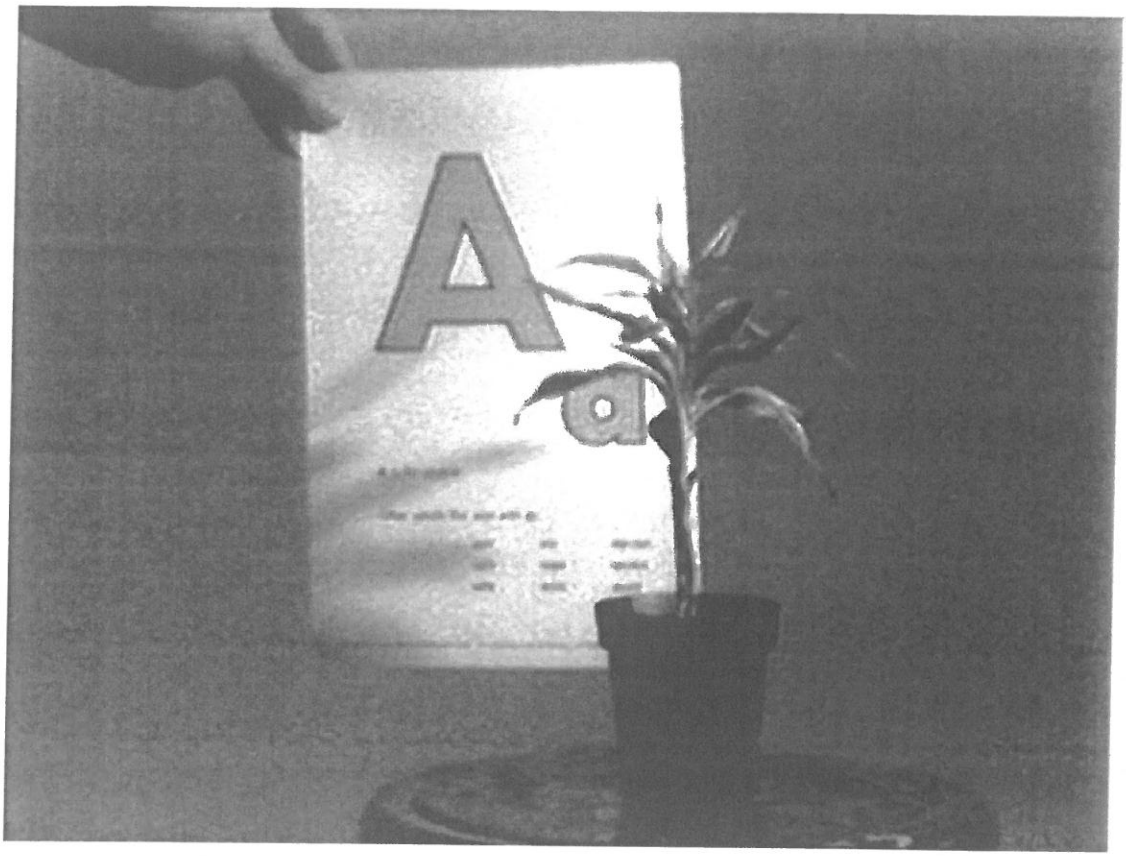
During the workshop we will be discussing the story, works and process with the students; we will talk about picture books and storytelling, and how to translate other peoples work (Borges' in this case) into your own. We will be looking at inspiring works that can guide during the workshop (such as other illustrators, movie makers, story tellers...); we will talk about self publishing, self promotion, collectives, and what it is to be an illustrator/comic artist fresh out of university.

The goal of the workshop is to create a inspirative enviroment in which students can not only work on their own illustrations, but also inspire and influence each other. As a collective, we find this sort of stimulative work atmosphere important for our own working process, and would like to recreate it during this workshop – this includes not only inspiration, motivation and support, but also constructive critique.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar	für	FOR:	Technolgien/ Praxen (kkp)	(2-4 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2-4 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5-3 ECTS)

Die Höhe der ECTS Punkte richten sich nach der Projektdimension.



Die Unerziehbaren

Er scheitert bei dem Versuch einer kümmerlichen Zimmerpalme das Alphabet beizubringen: „Teaching a Plant the alphabet" betitelt der amerikanische Künstler John Baldessari sein Video aus dem Jahr 1972.

Ganz offensichtlich handelt es sich um ein hoffnungsloses Unterfangen. Ähnlich wie Joseph Beuys, der einem toten Hasen die Bilder erklärt, wird in der absurden Unterrichtsstunde nahezu mechanisch Sinn in Unsinn umgewandelt. Aber vielleicht ist es nicht die Unmöglichkeit des Gelingens, sondern der Widerstand gegen die Belehrung einerseits, die Potenz des Möglichen, das nicht endende Bemühen um das Verstehen, sowie die Dummheit der Pflanze und die Dummheit der Kamera, als reproduzierende Maschine, die hier auf dem Unterrichtsplan stehen?

In der Lehrveranstaltung werden Fragen der Kunstvermittlung im schulischen und außerschulischen Bereich diskutiert. Welche Aufgaben kommen der Vermittlung zu? Was soll sie leisten? Welche Erwartungen sind an sie geknüpft? Kann sie gelingen?

Die Studierenden sind eingeladen, ein Vermittlungskonzept für eine Ausstellung oder eine einzelne künstlerische Arbeit zu entwickeln, und diese nach Möglichkeit auch praktisch durchzuführen.

16.10.2015 - 10:00 bis 12.30| Hörsaal 5

23.10.2015 - 10:00 bis 12.30| Hörsaal 5

13.11.2015 - 10:00 bis 12.30| Hörsaal 5

20.11.2015 - 10:00 bis 12.30| Hörsaal 5

27.11.2015 - 10:00 bis 12.30| Hörsaal 5

04.12.2015 - 10:00 bis 12.30| Hörsaal 5

11.12.2015 - 10:00 bis 13:00 | Hörsaal 5

18.12.2015 - 10:00 bis 13:00 | Hörsaal 5

15.01.2016 - 10:00 bis 13:00 | Hörsaal 5

22.01.2016 - 10:00 bis 13:00 | Hörsaal 5

29.01.2016 - 10:00 bis 13:00 | Hörsaal 5

Univ.Prof. Mag.phil. Eva Maria Stadler
Kunst und Wissenstransfer
1010 Wien, Oskar Kokoschka-Platz 2

Schwanzer-Trakt, EG/ OK-20-15

Fon 0043 69911684152

Institut für Kunst und Gesellschaft

Universität für angewandte Kunst Wien

di:'ʌngewʌndtə VIDEOSTUDIO

WS_2015

ANMELDUNG / VORBESPRECHUNG FÜR ALLE KURSE

07. bis 08. Oktober 2015 , 10:00 - 13:00 Uhr

KEINE ONLINEANMELDUNG

1010 Wien, Oskar Kokoschkaplatz 2
Schwanzertrakt, Stiege 1, 2.Stock
Videostudio

www.dieangewandte.at „lehrveranstaltungen online“

d1:'angewandte VIDEOSTUDIO

Wolfgang.Neipl@uni-ak.ac.at
Andreas.Braito@uni-ak.ac.at

SEQUENCE AND SCORING

Wolfgang Neipl

BEYOND SHOOTING >
Künstlerische u. technische Grundlagen d. Kameraarbeit und der Videoproduktion (S20097): Mittwoch 10:30 - 12:00 Uhr, periodisch < VO >

FILMING PRODUCTION WORKSHOP >
Angewandte Konzepte zeitbasierter Medien (S00768):
Mittwoch, 14/21/28. Oct 12:30 - 14:30 Uhr _ 4. - 6. Nov. 10:00-16:00 outdoor < VU >

LOGIC ELEMENTARY SCORING >
Grundlagen der angewandten Tonkomposition für Video und Kurzfilm (S20414):
Dienstag 12:00 - 13:30 Uhr , periodisch< VO >

LOGIC SYNTHESIZER & VOICE - RECORDING >
Angewandte Tonkomposition für Video und Kurzfilm (S20318):
Donnerstag 12:00 - 13:30 Uhr, periodisch < VO >

AFTER EFFECTS ELEMENTARY >
Künstlerische und technische Grundlagen der Videoanimation, Compositing (S20320): Montag, 10:30 - 12:00 Uhr, periodisch< VO >

AFTER EFFECTS PRODUCTION WORKSHOP >
Anwendungen aus Videoanimation und Compositing (S00769):
Montag, 12:30 - 14:00 Uhr, periodisch < VO >

EXPERIMENTAL FEED GEMEINSAM MIT ANDREAS BRAITO >
Anwendungen aus Videokunst und Videodesign (S20319):
9. - 14. November, 10:00 - 16:00 Uhr < VU >

Andreas Braito

FINAL CUT PRO X PREMIERE PRO >
Künstlerische und technische Grundlagen der Montagetechnik I, II, III (S20291, S20293, S20293):
Dienstag 10:00 - 11:30 (I), Dienstag 14:00 - 15:30 (II), Donnerstag 10:00 - 11:30 (III) < VO >

SOUNDSCAPE FIELD RECORDING ARRANGING AND MIXING >
Grundlagen der Soundgestaltung (S20413):
Donnerstag 14:00 - 15:30, periodisch< VO >

EXPERIMENTAL FEED GEMEINSAM MIT WOLFGANG NEIPL >
Künstlerische Anwendung der Montagetechnik (S20105):
9. - 14. November, 10:00 - 16:00 Uhr < VU >

Projektarbeiten aus Video (S20290): Montag, 14:00 - 15:30 Uhr < SE >

Anmeldung / Vorbesprechung
1010 Wien, Oskar Kokoschkaplatz 2
Videostudio, Schwanzertrakt, 2.Stock
07. bis 08. Oktober 2015, 10:00-13:00 Uhr

Zeitraum:
Die Lehrveranstaltungen finden planmäßig, ausgenommen an Feiertagen zu den oben genannten Zeiten in folgenden Wochen statt:
12. - 16. Okt 2015 19. - 23. Okt 26. - 30. Oct 02 - 06. Nov 09. - 14. Nov 16. - 20. Nov
23. - 27 Nov 30. Nov - 04. Dez 07. - 11. Dez 14. - 18. Dez 11. - 15. Jän. Kleine Änderungen aus aktuellen Anlässen sind möglich.

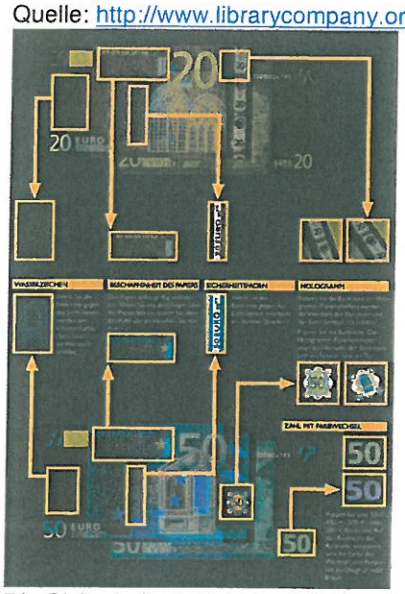
Mateus-Berr, Ruth ao. Univ.-Prof. Dr. phil. Mag. art.

Gestaltungsprojekte I/Projektarbeiten I - Design, Research u. Designvermittlung
Komplette Überwachung versus ursprünglicher Authentizität

2015W / Künstl. Einzelunterricht / S00964 / 2 SemStd.

Ort und Zeit:
Donnerstags, 11:30 -13:00 Uhr
Room for a DAE
Anmeldung: persönliche Anmeldung bei ruth.mateus-berr@uni-ak.ac.at

Benjamin Franklin (1706-1790), Unzerschnittener Geldpapier-Druckbogen Continental Currency Dollar-Noten Philadephia, 1779 Hall and Sellars
Quelle: http://www.librarycompany.org/BFWriter/images/large/3.11.jpg (1.10.2015)



Die Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten, Photoshop-Inversion
http://www.neue-euro-banknoten.eu/Lehrmaterial-Publikationen/Ver%C3%B6ffentlichungen/%28offset%29/6
(1.10.2015)

Anmerkungen:
Diese Lehrveranstaltung wird NUR gemeinsam mit dem Seminar:Gestaltungsprojekte I/Projetarbeiten I - Designresearch und Designvermittlung angeboten.

Prüfungsmodalitäten:
Es handelt sich bei diesem Seminar um ein **wissenschaftliches** Seminar.
Hierzu muss
1. ein künstlerisches Projekt im Rahmen des Seminars Gestaltungsprojekte I/Projektarbeiten I - Designresearch und Designvermittlung (2015W / 2 WStd. / Künstl. Einzelunterricht / S00964) konzeptualisiert werden
2. dieses muss kritisch reflektiert und in der Gruppe diskutiert werden
3. der Prozess muss fotographisch dokumentiert werden
4. zum Prozess und zum Werk muss ein wissenschaftlich kontextualisierter Text formuliert werden (ca. 38.000 Zeichen mit Leerzeichen, entspricht in etwa incl. Bildern und den Referenzen 18 Seiten). Abgabe als Word Dokument im vorgegebenen Stylesheet.
5. die durchlaufende Anwesenheit garantiert sein. (max. 3 Fehlstunden)
6. Abgabe: bis spätestens 30.2.2016

Themenstellung der Lehrveranstaltung:
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, sinnliche Design Researchmethoden an Hand der eigenen künstlerischen Arbeit wissenschaftlich kontextualisiert zu dokumentieren.
Diese Lehrveranstaltung wird NUR gemeinsam mit dem Seminar: Gestaltungsprojekte I/Projetarbeiten I - Designresearch und Designvermittlung (2015W / 2 WStd. / Künstl. Einzelunterricht / S00964) angeboten
Zu der Lehrveranstaltung werden im Seminar Gestaltungsprojekte III/Projektseminar-Design, Architektur/Environment ExpertInnen wie z.B. Mag.a. Mila Moschik (Doktorandin bei Ruth Mateus-Berr) eingeladen. Zu der Lehrveranstaltung werden ExpertInnen wie z.B. Mag.a. Mila Moschik (Doktorandin bei Ruth Mateus-Berr) und ein Designtheoretiker: Dr. Michael Hann/University of Leeds eingeladen. Die LV wird begleitet von dem Jugendkulturforscher Mag. Bernhard Heinzlmaier.

Thema: AURA DES GELDES (Über die Haptik und Mustererkennung- Pattern Recognition)
Man sagt, das Papiergeld werde demnächst abgeschafft.
Komplette Überwachung versus ursprünglicher Authentizität stehen zur Diskussion.
Welches künstlerische Werk könnte die aktuelle Diskussion am besten versinnbildlichen?
Kaum ein Medium ist so emotional aufgeladen und allgegenwärtig wie Banknoten, das erste, glaubwürdige, visuelle Massenmedium der Industriegesellschaft. Es ist ein Designprodukt das durch die perfekte Symbiose von Ästhetik und technischer Präzision brilliert. Das ausgefeilte Regelwerk nachdem der perfekte Schein entsteht, berücksichtigt Sicherheitsanforderungen, Beständigkeit, Erkennbarkeit, ansprechende Gestaltung und Funktionalität. Alle Anstrengungen gelten einem Ziel: der Signalverstärkung von Wert, Vertrauen, Kontinuität und Zukunftsvisionen, denn die Scheine besitzen keinen intrinsischen Wert, nur einen Zugeschriebenen. Im Laufe von über 200 Jahren werden unterschiedlichste

Strategien ausprobiert und ein ständiger Wandel ästhetischer Standards durchgemacht. Bisher haben sich die Kulturwissenschaften auf die Analyse der ikonographischen Ebene beschränkt. Im Kampf um Aufmerksamkeit und Akzeptanz wird die Visitenkarte eines Landes zum wichtigen Instrument. Staat, Kommune und/oder Bank visualisieren ihre Macht und appellieren an den Stolz des Bürgers. Alle Scheine haben zeitübergreifend gemein, dass sie über einprägsame Bilder das Gemeinschaftsgefühl stärken sollten. Es werden ein polytheistisches Figurentheater als auch tradierte Wappen und Symbole eingesetzt.
Während die Ikonographie des Geldes stets im Wandel ist, gewährleistet eine „Sicherheitsästhetik" ein relativ einheitliches und internationales Erscheinungsbild. Die Banknote ist kein Medium künstlerischer Entfaltung, denn selbst Komposition und Ausstattung unterliegen strengsten Vorgaben. Ihre Wiedererkennung ist den sicherheitstechnischen Eingriffen geschuldet: gemusterte Banknotenfond, Iris-Farbdruck, Sammelunterdruck, mehrfarbige Guilloche etc. bestimmen den optischen Grundton. Motiv, Stil und Technik wirken zusammen. Bei näherer Betrachtung sind Wasserzeichen, Fasereinlagerungen, Trockenprägung, Handnummerierung und Unterschrift erkennbar, im 20. Jh. kommen Tiefdruckrelief, Durchsichtornament, Sicherheitsstreifen, Mikroschrift, Kippeffekt, Kinegramm etc. dazu.
Die Körperschaften mit den ausgestatteten Emissionsrechten sind zurückhaltend gegenüber der Analyse ihrer Designprodukte. In Anbetracht der scheinbar schwindenden Bargeldzirkulation, erscheint es von besonderem Interesse, die Wirkung des (noch) greifbaren Flussmittels näher zu betrachten. Ziel dieses Projekts ist das Herausfiltern stilistischen Merkmale und wahrnehmungspsychologischer Grundlagen. Ethnologischen, historischen, kunstgeschichtlichen und kulturwissenschaftlichen Perspektiven auf den Forschungsgegenstand „Banknote" sollen berücksichtigt werden. Im Rahmen des Seminars wird auch die Geschichte und Gestaltung von Banknoten eingegangen. Aufbauend auf das Kennenlernen unterschiedlicher Sicherheitsdruckmerkmale sollen anhand einer Studienssammlung Antworten auf folgende Fragen erarbeitet werden:
Nach welchen Prinzipien funktioniert Sicherheitsdruck?
Welche Ästhetik besitzen druckgraphische Sicherheitsmerkmale und in welcher Synthese entfalten sie ihre Wirkung?
Wie wird die Aura des Geldes erzeugt?
Welche Merkmale machen Banknoten länder-, zeit- und systemübergreifend erkennbar?
Gibt es ästhetische Gemeinsamkeiten zwischen unterschiedlichen Geldformen?
Welches künstlerische Werk könnte die aktuelle Diskussion am besten versinnbildlichen?
Überwachung versus Haptik

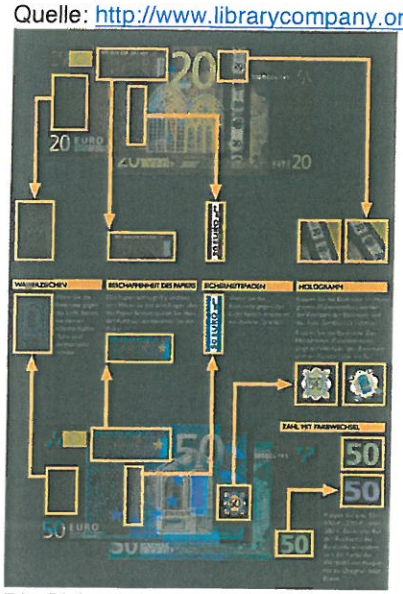
Mateus-Berr, Ruth ao. Univ.-Prof. Dr. phil. Mag. art.

Gestaltungsprojekte III/Projekseminar - Design, Architektur/Environment
Komplette Überwachung versus ursprünglicher Authentizität

2015W / Künstl. Einzelunterricht / S00964 / 2 SemStd.

Ort und Zeit:
Donnerstags, 11:30 -13:00 Uhr
Room for a DAE
Anmeldung: persönliche Anmeldung bei ruth.mateus-berr@uni-ak.ac.at

Benjamin Franklin (1706-1790), Unzerschnittener Geldpapier-Druckbogen Continental Currency Dollar-Noten Philadephia, 1779 Hall and Sellars
Quelle: http://www.librarycompany.org/BFWriter/images/large/3.11.jpg (1.10.2015)



Die Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten, Photoshop-Inversion
http://www.neue-euro-banknoten.eu/Lehrmaterial-Publikationen/Ver%C3%B6ffentlichungen/%28offset%29/6
(1.10.2015)

Anmerkungen:
Diese Lehrveranstaltung wird NUR gemeinsam mit dem Seminar:Gestaltungsprojekte I/Projetarbeiten I - Designresearch und Designvermittlung angeboten.

Prüfungsmodalitäten:
Es handelt sich bei diesem Seminar um ein **wissenschaftliches** Seminar.
Hierzu muss
1. ein künstlerisches Projekt im Rahmen des Seminars Gestaltungsprojekte I/Projektarbeiten I - Designresearch und Designvermittlung (2015W / 2 WStd. / Künstl. Einzelunterricht / S00964) konzeptualisiert werden
2. dieses muss kritisch reflektiert und in der Gruppe diskutiert werden
3. der Prozess muss fotographisch dokumentiert werden
4. zum Prozess und zum Werk muss ein wissenschaftlich kontextualisierter Text formuliert werden (ca. 38.000 Zeichen mit Leerzeichen, entspricht in etwa incl. Bildern und den Referenzen 18 Seiten). Abgabe als Word Dokument im vorgegebenen Stylesheet.
5. die durchlaufende Anwesenheit garantiert sein. (max. 3 Fehlstunden)
6. Abgabe: bis spätestens 30.2.2016

Themenstellung der Lehrveranstaltung:
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, sinnliche Design Researchmethoden an Hand der eigenen künstlerischen Arbeit wissenschaftlich kontextualisiert zu dokumentieren.
Diese Lehrveranstaltung wird NUR gemeinsam mit dem Seminar: Gestaltungsprojekte I/Projetarbeiten I - Designresearch und Designvermittlung (2015W / 2 WStd. / Künstl. Einzelunterricht / S00964) angeboten
Zu der Lehrveranstaltung werden im Seminar Gestaltungsprojekte III/Projektseminar-Design, Architektur/Environment ExpertInnen wie z.B. Mag.a. Mila Moschik (Doktorandin bei Ruth Mateus-Berr) eingeladen. Zu der Lehrveranstaltung werden ExpertInnen wie z.B. Mag.a. Mila Moschik (Doktorandin bei Ruth Mateus-Berr) und ein Designtheoretiker: Dr. Michael Hann/University of Leeds eingeladen. Die LV wird begleitet von dem Jugendkulturforscher Mag. Bernhard Heinzlmaier.
Thema: AURA DES GELDES (Über die Haptik und Mustererkennung- Pattern Recognition)
Man sagt, das Papiergeld werde demnächst abgeschafft.
Komplette Überwachung versus ursprünglicher Authentizität stehen zur Diskussion.
Welches künstlerische Werk könnte die aktuelle Diskussion am besten versinnbildlichen?
Kaum ein Medium ist so emotional aufgeladen und allgegenwärtig wie Banknoten, das erste, glaubwürdige, visuelle Massenmedium der Industriegesellschaft. Es ist ein Designprodukt das durch die perfekte Symbiose von Ästhetik und technischer Präzision brilliert. Das ausgefeilte Regelwerk nachdem der perfekte Schein entsteht, berücksichtigt Sicherheitsanforderungen, Beständigkeit, Erkennbarkeit, ansprechende Gestaltung und Funktionalität. Alle Anstrengungen gelten einem Ziel: der Signalverstärkung von Wert, Vertrauen, Kontinuität und Zukunftsvisionen, denn die Scheine besitzen keinen intrinsischen Wert, nur einen Zugeschriebenen. Im Laufe von über 200 Jahren werden unterschiedlichste

Strategien ausprobiert und ein ständiger Wandel ästhetischer Standards durchgemacht. Bisher haben sich die Kulturwissenschaften auf die Analyse der ikonographischen Ebene beschränkt. Im Kampf um Aufmerksamkeit und Akzeptanz wird die Visitenkarte eines Landes zum wichtigen Instrument. Staat, Kommune und/oder Bank visualisieren ihre Macht und appellieren an den Stolz des Bürgers. Alle Scheine haben zeitübergreifend gemein, dass sie über einprägsame Bilder das Gemeinschaftsgefühl stärken sollten. Es werden ein polytheistisches Figurentheater als auch tradierte Wappen und Symbole eingesetzt.
Während die Ikonographie des Geldes stets im Wandel ist, gewährleistet eine „Sicherheitsästhetik" ein relativ einheitliches und internationales Erscheinungsbild. Die Banknote ist kein Medium künstlerischer Entfaltung, denn selbst Komposition und Ausstattung unterliegen strengsten Vorgaben. Ihre Wiedererkennung ist den sicherheitstechnischen Eingriffen geschuldet: gemusterte Banknotenfond, Iris-Farbdruck, Sammelunterdruck, mehrfarbige Guilloche etc. bestimmen den optischen Grundton. Motiv, Stil und Technik wirken zusammen. Bei näherer Betrachtung sind Wasserzeichen, Fasereinlagerungen, Trockenprägung, Handnummerierung und Unterschrift erkennbar, im 20. Jh. kommen Tiefdruckrelief, Durchsichtornament, Sicherheitsstreifen, Mikroschrift, Kippeffekt, Kinegramm etc. dazu.
Die Körperschaften mit den ausgestatteten Emissionsrechten sind zurückhaltend gegenüber der Analyse ihrer Designprodukte. In Anbetracht der scheinbar schwindenden Bargeldzirkulation, erscheint es von besonderem Interesse, die Wirkung des (noch) greifbaren Flussmittels näher zu betrachten. Ziel dieses Projekts ist das Herausfiltern stilistischen Merkmale und wahrnehmungspsychologischer Grundlagen. Ethnologischen, historischen, kunstgeschichtlichen und kulturwissenschaftlichen Perspektiven auf den Forschungsgegenstand „Banknote" sollen berücksichtigt werden. Im Rahmen des Seminars wird auch die Geschichte und Gestaltung von Banknoten eingegangen. Aufbauend auf das Kennenlernen unterschiedlicher Sicherheitsdruckmerkmale sollen anhand einer Studienssammlung Antworten auf folgende Fragen erarbeitet werden:
Nach welchen Prinzipien funktioniert Sicherheitsdruck?
Welche Ästhetik besitzen druckgraphische Sicherheitsmerkmale und in welcher Synthese entfalten sie ihre Wirkung?
Wie wird die Aura des Geldes erzeugt?
Welche Merkmale machen Banknoten länder-, zeit- und systemübergreifend erkennbar?
Gibt es ästhetische Gemeinsamkeiten zwischen unterschiedlichen Geldformen?
Welches künstlerische Werk könnte die aktuelle Diskussion am besten versinnbildlichen?
Überwachung versus Haptik

Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

KONZEPT: ANGEWANDTE KLASSE

Empowered by MORE _ uniko
Kooperation mit dem **Schulschiff Bertha von Suttner,**
Direktor Mag. Harald Schwarz

Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung, Universität für angewandte Kunst Wien
Univ.-Prof. Barbara Putz-Plecko
Univ.Prof. Christoph Kaltenbrunner
ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Ruth Mateus-Berr (Projektkoordination)

Flüchtlinge, die Lehrer*innen sind werden im Teamteachverfahren Kinder, Jugendliche und u.U. auch Erwachsene gemeinsam mit Lehramtskandidat*innen der Angewandten in den künstlerischen Fächern unterrichten.

Die **ANGEWANDTE KLASSE** wird am Schulschiff Bertha von Suttner eingerichtet. Hierdurch sind die Kinder und Jugendlichen in altersadäquate Klassengemeinschaften integriert.
Asylwerber*innen lehren gemeinsam mit geprüften Betreuungslehrer*innen und Unterrichtspraktikent*innen (Orientierungspraktikum, Fachbezogenes Praktikum, Unterrichtspraktikum).

Lehramtsstudierende können mittels dieses Pilotprojektes Erfahrung im interkulturellen Teamteaching in der Schulpraxis erfahren.
Innovative Unterrichtskonzepte der Universität für angewandte Kunst Wien werden in diesem Modell angewandt.

Folgendes Zusatzprojekt kann bei Genehmigung des Antrages inkl. finanzieller Mittel und vorgesehener Rahmenbedingungen verwirklicht werden:

Flüchtlinge (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) werden von **Lehramtskandidat*innen** der Angewandten (der künstlerischen Fächer) als „mobile Klasse" unterrichtet. Lehrer*innen mit „Deutsch als Fremdsprache" werden zur Konzeption eingebunden. Hierbei sollen **künstlerische Methoden** eingesetzt werden, die eigene Geschichten, Märchen **mit Spracherwerb** in Zusammenhang bringen. Hierbei entstehen kleine Booklets zu verschiedenen Grammatikthemen, die beliebig reproduziert und als Lehrmittel eingesetzt werden können.

Lehramtskandidat*innen der Angewandten arbeiten mit **diplomierten Kunsttherapeut*innen Trauma** mit Flüchtlingen mit unterschiedlichsten bildnerischen und darstellenden Methoden auf (im Sinne einer punktuellen Stabilisierung).

Anmeldung: ruth.mateus-berr@uni-ak.ac.at
Termine: nach Bedarf (WS 2015/16 oder SS 2016) und Möglichkeit

TEACHERS´ WELCOME

Empowered by MORE _ uniko

Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung, Universität für angewandte Kunst Wien
Univ.Prof. Barbara Putz-Plecko
Univ.Prof. Christoph Kaltenbrunner
ao. Univ.Prof. Mag.Dr. Ruth Mateus-Berr

Im Wintersemester werden im Angewandten Innovation LAB (AIL) 5 Gesprächs- und Diskussionsrunden mit Lehrer*innen, veranstaltet, zu der Menschen mit pädagogischer Vorbildung, die aus ihren Herkunftsländern flüchten mussten und jetzt in Österreich leben, herzlich eingeladen sind. Ziel ist einen Austausch mit Lehrenden und Lehramtsstudierenden der Angewandten über unterschiedliche pädagogische Themen und Unterrichts- und Lehrkonzepte der verschiedenen Herkunftsländer in Gang zu bringen, mit dem Ziel eine Verortung zu unterstützen und gemeinsam Visionen zu entwickeln.

Diese Diskussionsrunden sind öffentlich und laden auch Lehramtsstudierende aller Wiener Universitäten ein. Eine Kooperation mit „Schule im Aufbruch" und vergleichbaren Initiativen ist geplant.

Im Sommersemester ist ein LAB geplant, um die gemeinsamen Visionen konkreter zu verfolgen.

Für Teilnehmer*innen gibt es ein Zertifikat, bzw. bei Inskription ein Zeugnis.

Anmeldung: http://www.didactic-art.org/index.php?id=info (Anmeldung via Newsletter, Termine werden zugesendet!)

GESCHICHTE DER ARCHITEKTUR
Univ.-Prof. Mag. Dr. Matthias BOECKL

Architekturgeschichte Österreichs im Kontext: Renaissance und Frühbarock

Vorlesung aus Geschichte und Theorie der Architektur, WS 2015/16
2-stündig, jeden Donnerstag 12.00 – 13.30 h
Seminarraum B, Dachgeschoß, Fersteltrakt (= Altbau)

!! Beginn: Do, 8. Oktober 2015 !!

8.10.2015: Situation um 1500: Frührenaissance in Italien/Spätgotik in Österreich
15.10.15: Neuzeit: Aufstieg der Städte
22.10.15: Wien, Herrscherbauten im 16. Jh. [+ PRÜFUNGSMÖGLICHKEIT !]
29.10.15: Friedrich III. und Maximilians Residenzkomplexe außerhalb Wiens
5.11.15: Adelspaläste und Administration in Österreich im 16. Jh.
12.11.15: Adelspaläste und Sakralbau in Böhmen und Mähren im 16. Jh.
19.11.15: Adelspaläste des 16. Jh. in Salzburg und Tirol
26.11.15: Bürgerliches Bauen, Stadthäuser des 16. Jh.s
3.12.15: Landwirtschaft und Gewerbe im 16. und 17. Jahrhundert
10.12.15: Sakralbau in Österreich im 16. Jh.
17.12.15: Rom um 1600 [+ PRÜFUNGSMÖGLICHKEIT über Vorsemester !]
14.1.16: Österreich und Böhmen im dreißigjährigen Krieg (1600/18-1648)

21.1.2016, ab 12 h: PRÜFUNGSTERMIN !

Alle Termine vorbehaltlich aktueller Änderungen – bitte Aushänge beachten!

Prüfungstermine im WS 2015/16
An allen Prüfungsterminen können Prüfungen über alle Lehrveranstaltungen der vergangenen drei Semester abgelegt werden:
Donnerstag, **22. 10. 2015**, ab ca. 13.30 h, Büro MB (Altbau, Dachgeschoß)
Donnerstag, **17. 12. 2015**, ab ca. 13.30 h, Büro MB (Altbau, Dachgeschoß)
Donnerstag, **21. 1. 2016**, ab **12.00** h, Büro MB (Altbau, Dachgeschoß)

Privatissima für Dissertanten und Diplomanden / Integration Course
Termine nach persönlicher Vereinbarung

Sprechstunden: Jeden **Donnerstag** nach der Vorlesung, ab ca. 13.30 h oder nach persönlicher Vereinbarung unter matthias.boeckl@uni-ak.ac.at

Abteilung Kunsttheorie WS 2015/16

Beginn der einzelnen Lehrveranstaltungen, wenn nicht anders angeführt: i. d. Woche ***ab 12. Oktober 2015***

Lehrveranstaltungen	SSt	Vortragende	Zeit & Hörsaal
Karl Marx und die Folgen für die Kunst – Vorlesung	2	Univ.Prof. Draxler	Donnerstag, 16:00-17:30 Seminarraum Franz Josefs-Kai 5 **1. Termin: 15. Oktober 2015**
Einführung in die Kunsttheorie – Proseminar	2	Sen. Sc. Spohn	Dienstag, 16:30-18:00 Seminarraum Franz Josefs-Kai 5 **1. Termin: 13. Oktober 2015**
Politische Theorie als Kunsttheorie – Seminar	2	Lekt. Gadsden	Mittwoch, 11:00-12:30 Seminarraum Franz Josefs-Kai 5 **1. Termin: 21. Oktober 2015**
Karl Marx und die Folgen für die Kunst – Seminar	2	Univ.Prof. Draxler	Donnerstag, 17:30-19:00 Seminarraum Franz Josefs-Kai 5 **1. Termin: 15. Oktober 2015**
Theorien des Kapitals – Seminar	2	Univ.Prof. Draxler	Freitag, 13:00-14:30 Seminarraum Franz Josefs-Kai 5 **1. Termin: 16. Oktober 2015**
Von ästhetischen Räumen – Seminar	2	Sen. Sc. Spohn	Mittwoch, 16:00-17:30 Seminarraum Franz Josefs-Kai 5 **1. Termin: 14. Oktober 2015**
Denken und Lieben/Hearts and Minds: Helene Cixous und Jacques Derrida – Seminar	2	Lekt. Bussmann	Montag, 10:30-12:00 Seminarraum Franz Josefs-Kai 5 **1. Termin: 12. Oktober 2015**
Methoden der Kunsttheorie. DissertantInnenseminar – Privatissimum	2	Univ.Prof. Draxler	**Freitag, ab 15 Uhr** **Vorbespr. am 23. Oktober 2015** Seminarraum Franz Josefs-Kai 5

Für weitere Informationen zu Anrechenbarkeit, Prüfungs- und Abhaltungsmodalitäten siehe Vorlesungsverzeichnis: service.uni-ak.ac.at

Sprechstunden
Univ.Prof. Dr. Helmut Draxler: nach persönlicher Vereinbarung, email: helmut.draxler@uni-ak.ac.at

Sen.Sc. Mag.Dr. Anna Spohn, nach persönlicher Vereinbarung, email: anna.spohn@uni-ak.ac.at

Sekretariat
Martina Dragschitz (Sekretariat/Secretary),
tel: +43-(0)1-71133-6501, email: martina.dragschitz@uni-ak.ac.at

Besuchsadresse
Franz-Josefs-Kai 5, 1. Stock, Tür 9, A-1010 Wien

Postadresse
Oskar-Kokoschka-Platz 2, A-1010 Wien

Abteilung Kunsttheorie WS 2015/16

Kurzinformation zu den Lehrveranstaltungen

Karl Marx und die Folgen für die Kunst

Vorlesung – Univ.Prof. Dr. Helmut Draxler
Donnerstag, 16:00-17:30 Uhr
Seminarraum Franz Josefs-Kai 5
1. Termin: 15. Oktober 2015

Die Wirtschaftskrise der letzten Jahre hat ein neues Interesse an Karl Marx wachgerufen. Neben Diagnosen zur Finanzökonomie haben Materialismen und Realismen Konjunktur, die weit in die Kultur-, Medien-, Politik- und Kunstwissenschaften hinein reichen. Dennoch bleibt es schwierig, das Marxsche Erbe innerhalb von Kunst, Kunstgeschichte und Kunsttheorie konkret zu benennen. Denn Marx hat keine Ästhetik hinterlassen, und die Versuche, sich auf ihn zu beziehen sind äußerst heterogen.

Was kann es also heißen, sich heute auf Marx zu beziehen? Welche Genealogien und Narrative von moderner und gegenwärtiger Kunst oder Kultur lassen sich von ihm ausgehend konstruieren? Die Lehrveranstaltung wird versuchen, jenseits einer klaren Alternative zwischen Realismus und Avantgarde gerade jene Spielräume zu untersuchen, die sich den Marxschen Schriften zwischen Werk und Ware, individuellem Ausdruck und gemeinschaftlicher Produktion, Aktivismus, Reflexion und Erfahrung entnehmen lassen.

Fortführung des Themas im gleichlautenden Seminar.

Einführung in die Kunsttheorie

Proseminar – Sen.Sc. Dr. Anna Spohn
Dienstag, 16:30-18:00 Uhr
Seminarraum Franz Josefs-Kai 5
1. Termin: 13. Oktober 2015

Ein Begriff von „Kunst" ist keineswegs selbstverständlich oder unabänderlich, er stellt vielmehr eine Aufgabe für das Denken dar. Die Idee der Kunst ist an die spezifischen historischen und kulturellen Bedingungen gebunden und artikuliert sich in Relation zu den jeweiligen Vorstellungen von „Gesellschaft", „Subjekt", „Kollektiv" oder „Geschichte".

Thema des Proseminars Einführung in die Kunsttheorie sind die unterschiedlichen (historischen und aktuellen) Wege, um den Problemzusammenhängen eines Begriffs von Kunst zu begegnen.

Mit Kant und Schiller werden wir den Fragen und Bedingungen einer philosophischen Ästhetik nachgehen, wir werden Hegels und Heideggers Philosophien der Kunst kennenlernen, Walter Benjamins und Theodor Adornos Entwürfe des Verhältnisses von Kunst und Gesellschaft thematisieren und die Möglichkeiten diskutieren, die eine soziologische, eine zeichentheoretische und eine ereignistheoretische Perspektive bieten (Bourdieu, Goodman, Deleuze).

Im Fokus unserer Diskussion stehen dabei Aufteilungssysteme wie Autonomie/Heteronomie, Kunst/Gesellschaft, Funktion/Selbstzweck, Autorschaft/Publikum, Werk/Prozess und Theorie/Praxis. Wir fragen nach den unterschiedlichen Konsequenzen der Perspektive einer Genieästhetik, eines essentialistischen Werkbegriffs, einer Erfahrungs- und Rezeptionsästhetik sowie einer Prozessästhetik für die Idee der Kunst.

Politische Theorie als Kunsttheorie

Seminar – Univ.Lekt. Dr. Renée Gadsden
Mittwoch, 11:00-12:30 Uhr
Seminarraum Franz Josefs-Kai 5
1. Termin: 21. Oktober 2015

Politische Theorie hat mit einer kritischen Evaluierung der Ideen wichtiger Denker und Philosophen zu tun, um eine Archäologie des Wissens zu schaffen. Grundlegende Konzepte wie Rechte und Macht, die das Fundament der Politikwissenschaft ausmachen, werden untersucht. Politische Theorie inkludiert auch das Studium von Ideologien wie Sozialismus, Liberalismus oder Post-Modernismus.

Kunst kann als eine Erinnerung an komplexe politische Ideen fungieren. Kunsttheorie kann die Politik des Repräsentierens in Frage stellen, die politische Aktivität von Künstlern und ihre Kunst erforschen und emanzipatorische Ansätze für die Gesellschaft offenbaren. Das Ziel des Seminars ist eine Untersuchung politischer und kunsttheoretischer Texte um die Ansicht, dass ein metaphysicher Unterschied zwischen Politik und Kunst existiert, zu hinterfragen.

Political theory is concerned with critical evaluation of the ideas of important philosophers and great thinkers, establishing a kind of archaeology of knowledge. It also seeks to investigate the basic concepts that provide the foundations of political science, concepts such as rights and power. Political theory is concerned as well with the study of ideologies, such as socialism, liberalism, or post-modernism.

Art can serve as a reminder of complex political ideas. Art theory can raise questions about the politics of representation, can explore the political activity of artists and their art and offer emancipatory perspectives for society, among other things. The goal of the course is to examine both political and art theory texts in order to question the notion that there is a metaphysical distinction between politics and art.

Die Unterrichtssprache und die Unterlagen sind Deutsch und Englisch. The discussion and the reading materials will be in German and in English.

Karl Marx und die Folgen für die Kunst

Seminar – Univ.Prof. Dr. Helmut Draxler
Donnerstag, 17:30-19:00 Uhr
Seminarraum Franz Josefs-Kai 5
1. Termin: 15. Oktober 2015

Die Wirtschaftskrise der letzten Jahre hat ein neues Interesse an Karl Marx wachgerufen. Neben Diagnosen zur Finanzökonomie haben Materialismen und Realismen Konjunktur, die weit in die Kultur-, Medien-, Politik- und Kunstwissenschaften hinein reichen. Dennoch bleibt es schwierig, das Marxsche Erbe innerhalb von Kunst, Kunstgeschichte und Kunsttheorie konkret zu benennen. Denn Marx hat keine Ästhetik hinterlassen, und die Versuche, sich auf ihn zu beziehen sind äußerst heterogen.

Was kann es also heißen, sich heute auf Marx zu beziehen? Welche Genealogien und Narrative von moderner und gegenwärtiger Kunst oder Kultur lassen sich von ihm ausgehend konstruieren? Das Seminar wird versuchen, jenseits einer klaren Alternative zwischen Realismus und Avantgarde gerade jene Spielräume zu untersuchen, die sich den Marxschen Schriften zwischen Werk und Ware, individuellem Ausdruck und gemeinschaftlicher Produktion, Aktivismus, Reflexion und Erfahrung entnehmen lassen.

Das Seminar wird zusätzlich zur gleichlautenden Vorlesung angeboten.

Theorien des Kapitals

Seminar – Univ.Prof. Dr. Helmut Draxler
Freitag, 13:00-14:30 Uhr
Seminarraum Franz Josefs-Kai 5
1. Termin: 16. Oktober 2015

Die Wiederkehr von Marx macht auch deutlich, wie vielfältig die Bezüge auf seine Theorie sein können. Waren es in den 1960er und 1970er Jahren noch vor allem die Themen der Akkumulation von Raum, Zeit und von Bildern (das Spektakel), so stehen heute die verschiedenen Facetten des Neoliberalismus im Vordergrund: Gouvernementalität, Schuldenökonomie, Semiokapitalismus und Finanzialisierung. Das Seminar wird versuchen, diese verschiedenen Aspekte vor dem Hintergrund der theoretischen Auseinandersetzungen um das Marxsche Narrativ über die Entstehung des Kapitalismus durch eine „ursprüngliche Akkumulation" zu diskutieren.

Von ästhetischen Räumen

Seminar – Sen.Sc. Dr. Anna Spohn
Mittwoch, 16:00-17:30 Uhr
Seminarraum Franz Josefs-Kai 5
1. Termin: 14. Oktober 2015

„Wir leben im Zeitalter der Gleichzeitigkeit, des Aneinanderreihens, des Nahen und Fernen, des Nebeneinander und des Zerstreuten", so begann Michel Foucault einen Vortrag aus dem Jahr 1967, der später unter dem Titel „Von anderen Räumen" veröffentlicht wurde. Während er den Horizont des 19. Jahrhunderts mit einem auf Sukzessivität aufbauenden Begriff von Zeit verband, sah er die Theorien und Systeme seiner Epoche eher in der Kategorie des Raumes verhaftet. Ob Foucaults fast 50 Jahre zurückliegende These als verallgemeinernde Diagnose zutrifft, sei dahingestellt. Dass aber ein Denken im Räumlichen in den darauf folgenden Jahrzehnten einen prominenten Platz in verschiedenen Disziplinen eingenommen hat, lässt sich nicht bestreiten.

Auch für die Künste ist der Raum in unterschiedlichen Aspekten eine Orientierungsgröße. Er kann Objekt des Interesses oder Mittel zur Erkenntnis sein – nicht nur als ästhetischer Raum, Wahrnehmungsraum, erlebter Raum,

Bildraum und virtueller Raum, sondern auch als Relationsraum und Beziehungs- oder Wirkungsgefüge: Die Kategorie Raum ist eine Basis für die Beschreibung kultureller und sozialer Vorgänge und kann als Produkt bzw. Produzent gelebter Praxis verstanden werden. Damit ist er insbesondere für aktivistische Positionen und für eine Kunst, die sich im öffentlichen Raum oder im Ausstellungsraum um eine Ortsspezifik bemüht, von Interesse.

Das Seminar setzt es sich zum Ziel mögliche Betrachtungsweisen des Topos Raum anhand ausgewählter Lektüren zu erarbeiten. In einem zweiten Schritt sollen diese Denkfiguren auf ihre Relevanz und vor allem ihre Aktualität für künstlerische und kunsttheoretische Ansätze befragt werden.

Denken und Lieben / Hearts and Minds: Helene Cixous und Jacques Derrida

Seminar – Univ.Lekt. Dr. Maria Bussmann
Montag, 10:30-12:00 Uhr
Seminarraum Franz Josefs-Kai 5
1. Termin: 12. Oktober 2015

Helene Cixous und Jacques Derrida – sie verbindet eine Beziehung besonderer Art:

Er bezeichnete sie unumwunden als Genie, widmet ihr sein Buch „Genesen, Genealogien, Genres und Genies", sie wiederum sieht in ihm einen „jugendlichen jüdischen Heiligen", den sie mit beinahe religiöser Inbrunst verehrt.

Sie, die „Mutter der poststrukturalistischen feministischen Theorie" und der „ecriture automatique", er der „Erfinder des Dekonstruktivismus". Beide jüdisch-algerischer Abstammung. Sie zählen zu den einflussreichsten DenkerInnen des 20. und 21. Jahrhunderts.

Inspiration, Bewunderung, Respekt, gegenseitige Beeinflussung, aber eben mehr als das kennzeichnet das Verhältnis von Derrida und Cixous.

Wir haben „sex" und „gender" mit J. Butler unterschieden, wir haben Differenz und das Unbehagen der Geschlechter analysiert, Binnarität innerhalb einer Asymmetrie geortet – was aber ist darüber hinaus bezeichnend in der Beziehung etwa congenialer Paare? Vom Minnesang, der nur ein einseitiges Formulieren von Verehrung zuließ bis zur endlosen Vergessenheits-Geschichte von Künstler-Gattinnen stellen wir uns die Frage nach einer geglückten Zusammenarbeit von vor allem kreativen Persönlichkeiten.

Wie können performativ-inspirative Modelle innerhalb der Geschlechter entwickelt werden? Wie Kongruenz im Denken und Leben funktionieren?

Wie erleben erfolgreiche Künstlerpaare (z.B. Lois und Franziska Weinberger, Christo und Jeanne Claude, Eva und Adele, etc.) bzw. PhilosophInnen-Paare ihre gegenseitige Beeinflussung?

Der dekonstruktivistische Ansatz von Cixous und Derrida soll hier als Möglichkeit zu einer Neuformulierung verstanden werden.

Wir wollen im Seminar zentrale Werke und ausgewählte Passagen beider kennenlernen und diese im Spannungsfeld – innerhalb der feministischen Theorie und zwischen den Polen „Denkerin und Liebende", „Denker und Liebender" – ausloten.

Methoden der Kunsttheorie: Dissertantinnenseminar

Privatissimum – Univ.Prof. Dr. Helmut Draxler
Freitag, ab 15 Uhr
im Seminarraum Franz Josefs-Kai 5
Vorbesprechung am 23. Oktober 2015

Die Lehrveranstaltung adressiert das kunstwissenschaftliche Methodenspektrum im Hinblick auf die einzelnen Dissertationsprojekte.

LEHRVERANSTALTUNGEN PROF. GABRIELE JUTZ WS 2015
gabriele.jutz@uni-ak.ac.at

Filmavantgarde IV
Vorlesung, 3st., HS 4
Dienstag, 10.00 (pünktlich) bis 12.30
Beginn: 6. Oktober 2015

In der Vorlesung werden filmkünstlerische Praktiken von den 1980er Jahren bis zur Gegenwart vorgestellt, diskutiert und theoretisch kontextualisiert. Eine der wichtigsten Tendenzen der zeitgenössischen Filmkunst ist der *found-footage*-Film, der sich durch die extensive Verwendung, Transformation und Umdeutung von fremdem, gefundenem oder in Archiven speziell ausgesuchtem Filmmaterial auszeichnet. Sein kunsthistorisches Gegenstück ist die *appropriation art*. Die Lektüre kunst- und filmtheoretischer Texte soll dazu beitragen, die Filmanalysen in einem erweiterten theoretischen Kontext zu verankern. Die Vorlesungsreihe „Filmavantgarde" umfasst insgesamt vier Lehrveranstaltungen, die in zyklischer Form angeboten werden. Das Gesamtpaket versteht sich als umfassende Einführung in die europäische und US-amerikanische Avantgardefilmgeschichte.

Beurteilung: Schriftliche Ausarbeitung eines Fragenkatalogs am Semesterende. Ein Reader wird online zur Verfügung gestellt.

Ton im Film
Mittwoch, 10.00 (pünktlich) bis 12.30
Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)
Beginn: 7. Oktober 2015 (Anwesenheit beim ersten Termin ist unbedingt erforderlich, da die Referatsthemen vergeben werden).

Der Siegeszug der *talking pictures* Ende der 1920er Jahre fand nicht nur Befürworter, sondern stieß auch auf erbitterte Gegnerschaft – insbesondere von Seiten der Avantgarde. Gegenstand der Kritik war die im kommerziellen Spielfilm schnell zur Norm avancierte Praxis der Harmonisierung von Bild und Ton (naturalistischer Synchronton).
Zunächst soll ein Überblick über die Gestaltung der Bild-Ton-Beziehungen im narrativen Film (klassisches Hollywoodkino, Kino der Moderne) vermittelt werden. Der Schwerpunkt des Proseminars liegt jedoch auf der audiovisuellen Ästhetik der Filmavantgarde, die seit ihren Anfängen auf verschiedenen Gebieten neues Terrain erschloss. Neben historischen Beispielen sollen auch zeitgenössischen audiovisuellen Tonpraktiken (seit den 1980er Jahren) beleuchtet werden, deren Aktualität – nur scheinbar paradox – häufig aus dem Rückgriff auf analoge Medien resultiert.

Beurteilung: Referat und schriftliche Proseminararbeit (Filmanalyse); Anwesenheit (max. 3 begründete Fehlstunden). Ein Reader wird online zur Verfügung gestellt.

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

Biopolitik & Performative Biotaktiken

Den Ausgangspunkt des Seminars bilden biopolitische Fragen nach dem Eigentum und dem Anspruch auf den eigenen und fremden Körper. Neoliberale Eigentumsverhältnisse am Körper sollen mittels rechtlicher Besitztheorien (First occupancy, Labour-Desert, utilitaristische Theorie) am Beispiel von Organspenden, Ganzkörperspenden, Gewebepatentierungen (Bsp.: John Moore Case und Henriette Lacks) sowie Biokommerz dargestellt werden.

Die cartesianische und politisch basierte Struktur von medizinischen Modellen wie dem Immunsystem werden vorgestellt. Der veränderte Charakter von Körpereigentum und Patentierung von humanen Geweben im Rahmen der Wandlung von der Industrie- zur Informationsgesellschaft sollen besprochen werden.

Davon ausgehend soll eine Revision bioperformativer und biotaktischer Kunstprojekte diskutiert werden (z.B.: Intelligent Sperm Online von Critical Art Ensemble, May the Horse Live in Me von Art Objet Oriente genetische Projekte von Paul Vanouse, Semi Living Worry Dolls von Oron Catts). Dabei sollen medizinische, anthropologische und postanimistische sowie künstlerische Aspekte diskutiert werden.

Die Mitbelegung an der Medizinischen Universität Wien ist Voraussetzung für die Teilnahme und die Online-Anmeldung vor Beginn der Lehrveranstaltung gilt als Platzreservierung. (520199 Psychosomatik & Medizinanthropologie)
https://campus.meduniwien.ac.at/med.campus/wblv.wbShowLvDetail?pStpSpNr=313340&pSpracheNr=1&pMUISuche=FALSE

LV-Leitung: Klaus Spiess (Univ. Prof. Med. Universität Wien; Arts & Humanities in Public Health)

Beginn: Do. 22.10.2015 18.00 Uhr

Ort: AKH Hörsaalzentrum KR 23

1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20

Anfragen an
klaus.spiess@meduniwien.ac.at

LV-Nummer: 520.199/Blockseminar

Freie Wahl-LV: 3 SWS bzw. 3 ECTS

Workshop

Selbstvertrauen haben, visuell vermitteln.

Zeichnen (oder malen) erfordert sehen zu lernen.

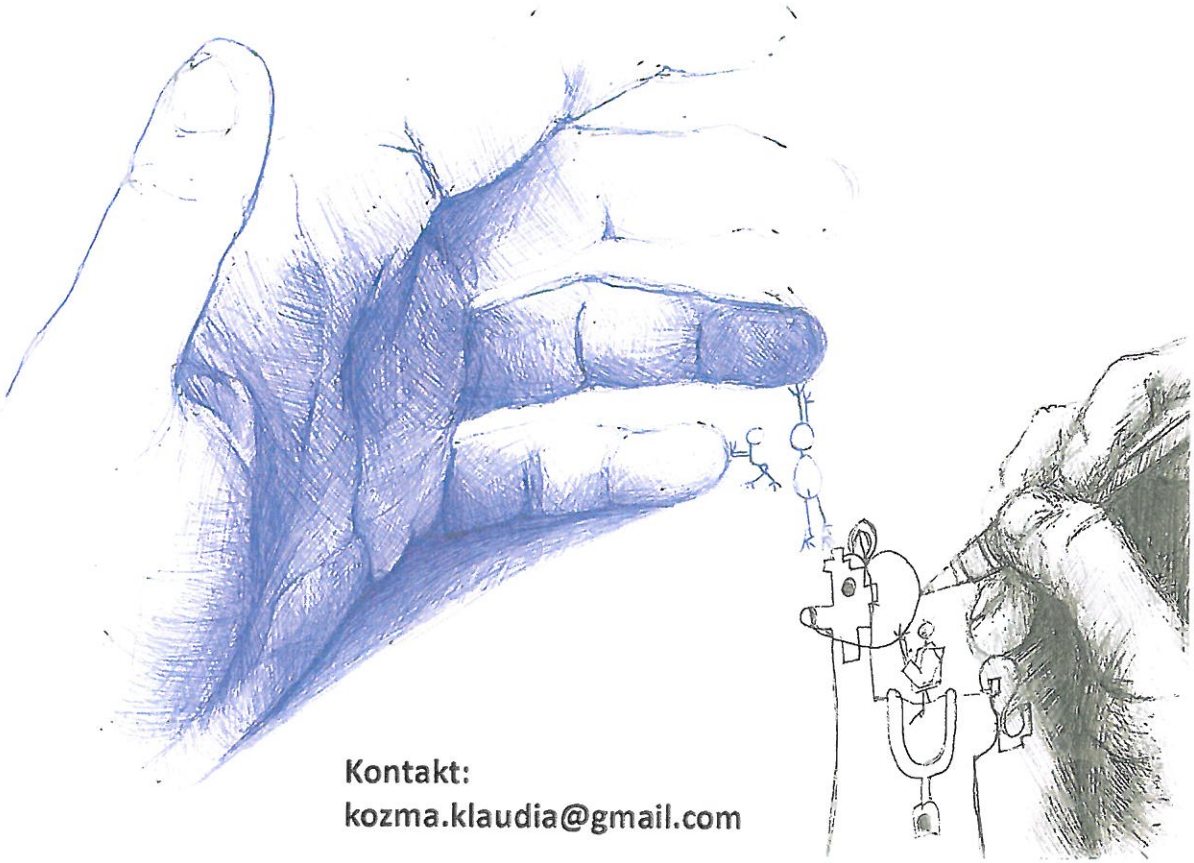
Ziel des Workshops ist es, auf zukünftige Arbeitssituationen und Anforderungen vorbereitet zu sein
Alle können zeichnen!. Aber wie kann man das überprüfen?
Indem man etwas zeichnet.
Workshop ist zum Kennenlernen, Wiederholung und Anwendung von Methoden des Zeichnens in der Schule gedacht.

Inhalt
eine Sammlung von Möglichkeiten um sehen zu üben,
Materialkunde: verschiedene Papiere und Zeichnenmaterialien
Anatomie - Grundformen / Struktur (von Knochen bis Verkürzung)
2 stündige Positionen - Model zeichnen

Es ist eine Ergänzung/Nachhilfe zu den LV der Klasse, die sich mit Zeichnen beschäftigen, und befasst sich damit wie man dieses Wissen in der Schule verwendet.
Es gibt keine Beurteilung, es ist eine Möglichkeit zu üben und zu lernen

Termine

29.11. 2015 10-16 Uhr KKP Klasse - Grundlagen - Übungen - Materialkunde
06.12. 2015 10-16 Uhr KKP Klasse Anatomie - Zeichnen nach Model
Es ist möglich, nur an einem Termin teilzunehmen.



Kontakt:
kozma.klaudia@gmail.com

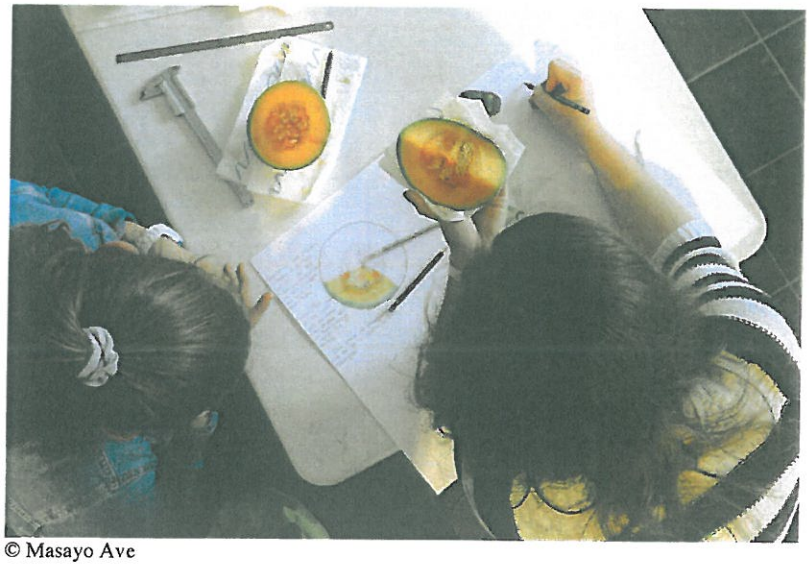
IKK.K *diː'ʌngewʌndtə*

D'Art

MASAYO AVE

Workshop: Design Experience Laboratory

Train-the-Trainers workshop



© Masayo Ave

Ort und Zeit:
WORKSHOP
27.10.-28.10.2015 ganztags
Room for a DAE
LECTURE:
Aula der Angewandten
Sprache: Englisch
Anmeldung: persönliche Anmeldung bei ruth.mateus-berr@uni-ak.ac.at

Achtung: Begrenzte TeilnehmerInnenzahl!

Themenstellung der Lehrveranstaltung:

Wie kann eine New Designeducation aussehen?
27- 28 October 2015 | Train-the-Trainers workshop by Masayo Ave in 'Angewandte Wien 2015

Design Experience Laboratory

to sensitize youth to their everyday environment

Design is not about products. Design is all about a discovery process and sensory experience to analyse and assess the quality of the living environment. 'Experiencing design' begins with close scientific observation of forms, colours, patterns and structures in everyday life and their interrelationships. It focuses on multisensory skills and that can be cultivated in everyone from a young age.

In the two days Train-the-Trainers workshop, Prof. Masayo Ave will share the idea of Design Experience Laboratory and her unique design education method, which is carefully studied to facilitate youth to sensitize to everyday environment. In the workshop, the participants will experience a series of playful design exercise, which is a great integration of science, engineering and arts. It facilitates also to re-activate the participants' sense of wonder about all the mysteries surrounded their everyday life.

---

28 October 2015 | Open Lecture by Masayo Ave / Aula der Angewandten 6pm.

Cultivating the sense of wonder

New design education program for preschool children and educators

Chor d'Achor

für alle interessierten Studierenden, sowie MitarbeiterInnen

Ein studentisch organisiertes Format mit freundlicher Unterstützung der Universität für angewandte Kunst Wien und der ÖH/hufak

Inhalte:

Stimme, Improvisation
Stimm-, Sprechtechnik, Stimmhygiene
Persönlichkeit – Die "Persona" zum klingen bringen
Musik, Mehrstimmigkeit und mehr – Bodypercussion, Vocal-Percussion, etc.
Buntes Repertoire (Pop, Jazz, Schlager, Techno, Rap, Reggae, Raggaton, Volkslied, Weltmusik, Kanon, oder Jodler)
Dialog zwischen den Generationen/Vernetzung

Professionelle Stimmbildung vor allem für Studierende der Studienrichtungen kkp, tex, dae, aber auch anderer Studienrichtungen, sowie MitarbeiterInnen der Universität

Stimmhygiene in Verbindung mit Chorarbeit: von klassischen Stimmübungen hin zu Chorspielen, bis hin zum professionellen Chorsingen im 4 – stimmigen Satz.

Ziel

... ist es vor allem auch den studierenden TeilnehmerInnen in Hinblick auf den Umgang mit der Stimme und ihren Stimmapparat in Hinblick auf den Lehrberuf zu sensibilisieren.

... ist es bei den wöchentlichen Treffen an einem ausgewählten und extra für den Chor entworfenen und arrangierten Repertoire aller Stilrichtungen zu arbeiten.

... ist es einen Zugang zum Stimmapparat zu erarbeiten und darüber hinaus zu Persönlichkeitsentwicklung („personare" ≈ klingende Person) der Teilnehmenden beizutragen.

... ist es darüber hinaus auch MitarbeiterInnen und externe Interessenten in den Chor einzuladen, um einen Ort der Vernetzung und des generationen-übergreifenden Austausches zu etablieren.

... ist es existierende Ängste im Umgang mit der Stimme, oder dem Auftritt vor Publikum gezielt durch die Chorarbeit abzubauen.

... sich musikalisch auf „flexible" Chorerfahrungen einlassen zu können, welche durch die speziell ausgewählte Stilvielfalt eingebracht wird

Mitzubringen sind:

Experimentierfreudigkeit und Lust am Singen!

Freude an gruppendynamischen Prozessen.

Organisationsfreude am Ausbau und der Mitgestaltung der Lehrveranstaltung!

Ort & Zeit:

immer wöchentlich, **freitags, 16.00 – 18.00** Uhr **in Hörsaal 2 (Ferstel Trakt)**

Markos Mühlschlegel – Triantafyllou

(Studium Musikerziehung (ME/IGP)/ an der Universität für Musik und darstellenden Kunst, Chorleiter/ Sänger / Stimmbildner)

http://www.facebook.com/angewandtechor